

mistelbach



**Internationale
Puppentheatertage**

**Weinherbst-
veranstaltungen**

Veranstungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



Herbstzeit Wanderzeit



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön mistelbach

TISCHLEREI RANFTLER

INNOVATION IN HÖLZ.



TISCHLEREI RANFTLER

LEITENBERG 23 2130 LANZENDORF
TEL. 02572/3806 WWW.RANFTLER.AT

ÖFFENTLICHE NOTARIN Dr. Regina Neubauer

(Nachfolgerin von Dr. Horst Lukanec)

2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 33
Tel. 02572/2469, Fax 02572/2469-20
e-mail: notarin@neubauer.co.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr
(und nach Vereinbarung)

NEU: Im Oktober und November verlängerte
Öffnungszeiten
FREITAG 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ich berate Sie gerne, insbesondere in folgenden Be-
reichen:

- Abwicklung von Kauf-, Schenkungs- und Übergabsverträgen, landwirtschaftliche Übergaben
- in allen Grundbuchsangelegenheiten
- Testamentserrichtungen
- Abwicklung von Verlassenschaften
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Gesellschaftsgründungen

RUFEN SIE MICH AN!



Tolle BÄCKERGENUSSangebote
11. - 16. Okt. Genuss-Brotwoche
Bonheft in unseren Geschäften verlangen

Es gibt
täglich...

viele frische
Spezialitäten
vom Bäckermeister



Heindl
BÄCKEREI · BISTRO · FEINKOST

A-2130 Mistelbach
Oberhoferstraße 36 · Hauptplatz 37
Tel. 02572/2450



31. Okt.
STRIEZELPASCHEN

Weiches Wasser ...



... ist ein Kinderspiel!



HEIZUNGSTECHNIK Windhager
GAS · WASSER · SOLAR Zentralheizung
Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Ganz schön aktiv in den Herbst, so könnte man diese Ausgabe der Mistelbacher StadtGemeinde Zeitung zusammenfassen.

Denn wir gehen nach dem Sommer mit vielen neuen Ideen in das neue Arbeitsjahr. Dass Sie nicht bloß Kunden sondern unsere PartnerInnen im täglichen Gemeindebetrieb sind, dafür steht unser neu eröffnetes Bürgerservice. Und wenn Sie mit dem Elektrofahrrad kommen, so können Sie dieses gleich vor dem Rathaus aufladen. Damit hat in Mistelbach die Ära der Elektromobilität begonnen, ein innovatives Fahrradkonzept und weitere E-Ladestationen sollen folgen. Denn Energie- und Umweltbewusstsein ist gelebte Verantwortung unseren Kindern gegenüber.

Mit „Vollgas“ hat auch der Reigen der Veranstaltungen begonnen, der Sie durch das Jahr führt:

Gesundheit steht im Mittelpunkt der Gesunden Gemeinde Mistelbach mit Vorträgen und Veranstaltungen, die Sie auf Ihrem gesunden Weg begleiten sollen.

Die Internationalen Puppentheaterstage stehen vor der Tür und Hand in Hand damit folgen die Märkte und Veranstaltungen der nahen Adventzeit.

Herbstzeit ist Zeit des Schulbeginns: Die traditionellen Geschenke zum Schulbeginn für die Taferlklassler, ein Fahrradabstellplatz, ein Lotsendienst für noch mehr Sicherheit und für die Größeren dann unsere bimbi:2010, die große Bildungsinformationsmesse vom 21. bis 23. Oktober 2010 – es tut sich ganz schön viel in der Schulstadt Mistelbach.

Und es gibt seit heuer ein neues Angebot zum Weiterlernen: Die Elternschule, eine Vortragsreihe mit ExpertInnen bietet interessierten Eltern viele Tipps und Hinweise für den förderlichen Umgang mit den eigenen Kindern in der Zeit der Pubertät.

Besonders wichtig ist es für unsere Gemeinde, wenn sich Freiwillige engagieren, Wettbewerbe, Feste und Veranstaltungen organisieren, wie beispielsweise das Seifenkistelrennen in Lanzendorf, der „Tag des Kindes“, das BMX Rennen der Pfadfinder, ALM-Wanderungen oder die Grätzlfeste.

Durch diesen Austausch zwischen den Generationen, den Dialog mit der Jugend, das miteinander Arbeiten, Leben und Feiern, wird die Gemeinschaft unserer Gemeinde noch lebens- und liebenswerter für alle BürgerInnen in allen Katastralgemeinden.

Engagierte Menschen im Dienste der Allgemeinheit sind die Stütze unserer Gesellschaft, zeichnen verantwortlich für den meisten Teil an Jugendarbeit, für die Sicherheit und für regionale und überregionale sportliche Erfolge.

Ein Miteinander und ein Füreinander zeichnet eine besondere Institution aus, die uns gelungen ist, in Mistelbach zu etablieren. Freiwillige Helfer organisieren und verteilen Lebensmittel an jene, die benachteiligt sind in unserer Überflussgesellschaft, in der oft mehr Lebensmittel weggeworfen als verwendet werden. Ein herzlicher Dank dafür an die Verantwortlichen und Mitarbeiter der „Team-Österreich-Tafel“ des Roten Kreuzes.

Dass man sich in Mistelbach ganz schön wohl fühlen kann, beweisen neue Gastronomie und neue Unternehmen. Und auch hier haben wir noch viel vor, damit Mistelbach seine Rolle als Wirtschaftszentrum des Weinviertels weiter ausbauen kann. Übrigens ist Mistelbach seit kurzem Fair Trade Gemeinde und bekennt sich zu seiner Verantwortung im fairen Handel.

Alles das und noch viel mehr finden Sie in der Ausgabe der Stadtgemeinde Zeitung, die Sie in Händen halten.

Ich lade Sie ein: Informieren Sie sich und machen Sie mit bei den unzähligen Veranstaltungen, die auf Sie warten, tauchen Sie ein in den vielfältigen Dialog der Generationen.

Ganz schön verbindend - ganz schön Mistelbach!

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

☛ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at

Internationale Puppentheatertage 2010 Von samtene[n] Pfötchen und scharfen Krallen...

... erzählen von Dienstag, dem 26. bis Sonntag, dem 31. Oktober, die 32. Internationalen PuppenTheaterTage in Mistelbach. 42 Bühnen, verteilt auf 13 Länder der Welt, stehen an diesen sechs Tagen im Mittelpunkt des theatralischen Geschehens und wenden sich mit ihren Darbietungen an Jung und Alt. Einige Inszenierungen nehmen dieses Thema wörtlich an, andere widmen sich ihm im übertragenen Sinn. In jedem Falle wollen aber alle ein breites Publikum ansprechen...

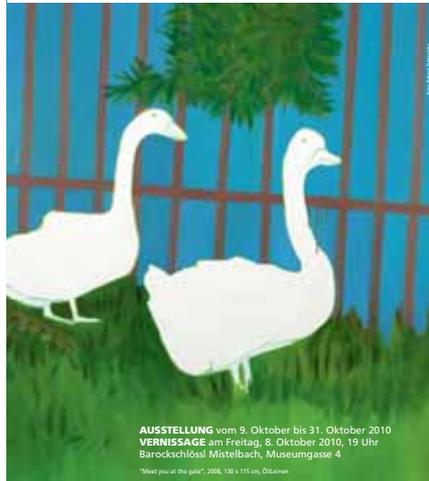
Das Café Hawelka, eines der bekanntesten Caféhäuser Wiens, war am Donnerstag, dem 9. September, Schauplatz für die Programmpäsentation der 32. Internationalen PuppenTheaterTage. Im Künstlercafé des 1. Wiener Gemeindebezirks des gebürtigen Mistelbachers Leopold Hawelka stellten Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank, PuppenTheaterTage-Organisatorin Helga Ruso-Pawelka und der Intendant Dr. Olaf Bernstengel das Programm der diesjährigen PuppenTheaterTage vor.

Vom gestieflten Kater bis zu den Bremer Stadtmusikanten

Auf samtene[n] Pfötchen oder ganz liebenswert kommen auf die Bühne der gestieflte Kater, die Bremer Stadtmusikanten gleich in mehreren Varianten, Oskar Winzig, ein zu neugieriger Stadtkater, das Mäuschen Wackelohr und der talentierte kleine Wolfgang Amadeus Mozart. Andere wiederum sorgen mit ihren scharfen Krallen und ihrem Egoismus für dramatische Auseinandersetzungen auf der Bühne. „Die Aufführungen wenden sich an die Jüngsten im Kindergarten, an Schüler, Jugendliche und Erwachsene und auch speziell an Senioren“, so die Internationale PuppenTheaterTage-Organisatorin Helga Ruso-Pawelka. Es sind dies unter anderem Graf Krolok aus „Der furchtlose Vampirkil-

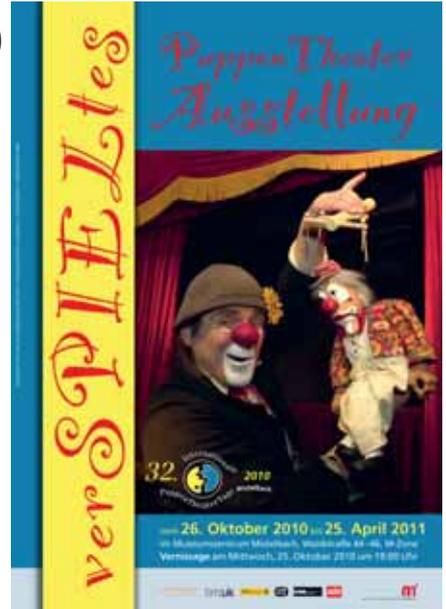
ler“, die Milliardärin Claire Zachanassian aus „Der Besuch der alten Dame“, der Wolf aus dem Märchen „Rotkäppchen“ oder der heimtückische Zauberer aus „Aladdin und die Wunderlampe“. „Die Palette der Aufführungen ist breit. Sie reicht vom Spiel mit der Marionette über die Handpuppe, die Stabpuppe, den Tischfiguren bis hin zum Spiel mit Objekten oder eigenen Körperteilen und spricht den Freund des großen Dramas genauso an wie die Freunde der Oper und Operette, den Liebhaber von Kinderbüchern und die Freunde der Märchenliteratur“, weiß Ruso.

Gabriele Schöne "Where I come from"



Ausstellung von Gabriele Schöne

Bereits am Freitag, dem 8. Oktober, wird die Ausstellung „Where I come from“ von Gabriele Schöne, der Gestalterin des Plakats der 32. Internationalen PuppenTheaterTage, im Mistelbacher Barockschlüssel eröffnet. Die Ausstellung, die bis zum 31. Oktober läuft, ist von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 14.00



Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der 32. Internationalen PuppenTheaterTage ist die Ausstellung täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen, jedoch eingeschränkt während der Puppentheateraufführungen.

Über die Künstlerin

Die 1961 in Mistelbach geborene Künstlerin studierte von 1980 bis 1986 an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Bazon Brock und Peter Weibel. 1985 hat ein Auslandsstipendium sie nach Rom geführt, 1995 absolvierte sie einen einjährigen Arbeitsaufenthalt in Los Angeles. 2001 ging es wieder in den Süden, wo sie in Paliano in Italien ein Stipendium erhalten hatte.

„verSPIELTES“

Einen Tag vor Beginn der 32. Internationalen PuppenTheaterTage findet die Eröffnung der Ausstellung „verSPIELTES“ – Aus dem Leben eines Komödianten durch Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt in der M-Zone des MZM Museumszentrum Mistelbach statt. Sie präsentiert die Vielfalt des Erzkomödianten Wolfgang Lasch aus Potsdam, der mehrfach in Mistelbach gastierte und auch heuer im Rahmen seiner Ausstellung auftritt. Die Vernissage beginnt um 20.00 Uhr, die Ausstellung ist bis 25. April 2011 zu sehen.

Infos/Kartenbestellungen:

Kulturamt der StadtGemeinde 2130 Mistelbach, Hauptplatz 6

T 02572/2515-4300

E puppentheatertage@mistelbach.at

I www.mistelbach.at



Dr. Olaf Bernstengel, Helga Ruso-Pawelka, Kulturstadtrat Klaus Frank, Leopold Hawelka und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Ein zentrales Büro für alle Bürgeranliegen

Es war eines der ersten erklärten Ziele, die Dr. Alfred Pohl als neuer Bürgermeister von Mistelbach so rasch wie möglich umsetzen wollte. Die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle im Rathaus, eines sogenannten „One-Stop-Shops“, in dem alle Bürgerangelegenheiten einheitlich zusammengefasst sind. Am Montag, dem 13. September, wurde im Beisein zahlreicher VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Bankenwesen die neue Bürgerservice-Info-stelle des Rathauses offiziell eröffnet.

„Nicht nur ein Raum, sondern eine neue Einstellung“

Links und rechts des Eingangs zielt die Dachmarke Mistelbach in überdimensionaler Form die Fassade des Rathauses und lässt erahnen, dass etwas neu ist. Sie ist nicht nur ein Blickfang und schön anzusehen, sondern auch ein Wegweiser zu der seit Mitte September neu bestehenden Einrichtung „Bürgerservice Mistelbach“. Und diese befindet sich mit ihrem Eingang direkt an der Ecke Hauptplatz und Oberhoferstraße. „Es ist uns gelungen, ein zentrales Büro für Anliegen aller Art zu schaffen. Unnötige Laufereien im Haus gehören damit endgültig der Vergangenheit an, Amtswege können im Sinne des Bürgers noch schneller abgewickelt und dadurch auch ein benutzerfreundliches Service im Sinne der Zufriedenheit der BürgerInnen erreicht werden“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Geleitet wird die Bürgerservice-Infostelle von Josef Dienbauer, schon seit Jahrzehnten im Stadtamt für Bürgeranliegen jeder Art zuständig. Die weiteren MitarbeiterInnen sind Margit Bader (Meldewesen), Manuela Kaller (Posteinlauf und Sozialwesen), Petra Riepl und Eva Sehn (Bürgerserviceagenden) und Helmut Müller (Amtswart).

Von außen ist das Büro über wenige Stiegen oder auch barrierefrei mittels Aufzug über den Hintereingang des Rathauses erreichbar.

Rückblick

Vor rund 35 Jahren gab es bereits die Idee, damals noch unter Bürgermeister Hofrat Mag. Edmund Freibauer, ein Bürgerservicebüro als erste Anlaufstelle für BürgerInnen zu errichten. Diese Idee wurde später von seinem damaligen Amtsnachfolger Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich weitergeführt und in weiterer Folge das Rathaus in der Amtszeit von Studienrat Ing. Christian Resch um- und teilweise ausgebaut. „Nun gehen wir noch einen Schritt weiter im Sinne der Partnerschaft mit den BürgerInnen“, erklärt Pohl.

NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Bezirkshauptmann Stellvertreterin Oberregierungsrätin Mag. Maria Gruber überzeugten sich genauso von der neuen Bürgerservice-Infostelle wie die ehemaligen Bürgermeister von Mistelbach Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich und Studienrat Ing. Christian Resch, Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger oder Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz.

Öffnungszeiten des neuen Bürgerbüros:

Montag: von 08.00 bis 15.30 Uhr
 Dienstag: von 08.00 bis 19.00 Uhr
 Mittwoch: von 08.00 bis 15.30 Uhr
 Donnerstag: von 08.00 bis 15.30 Uhr
 Freitag: von 08.00 bis 12.00 Uhr
 Tel.: 02572/2515-2130



Josef Dienbauer, Petra Riepl, Margit Bader und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit einem von der Bäckerei Heindl übergebenen Schlüssel in Form eines Striezel

Optiker JANNER informiert!



Optik PEARLE wirbt mit dem "Altersrabatt". Das heißt, Prozenze gibt es je nach Lebensalter. Das klingt gut und verlockend.

Doch was hat es mit dem so genannten Altersrabatt auf sich? Prozenze nach Lebensalter gibt es nur auf ausgewählte Pearle-Fassungen. Diese kauft Pearle in großen Mengen **billig in Fernost** ein. Also **keine Prozenze auf Markenfassungen**, keine Prozenze auf Brillengläser. Hier handelt es sich um ein **typisches Lockvogelangebot**.

Vergleichen Sie den Endpreis und vergleichen Sie, ob Sie jetzt so günstig gekauft haben. **Vergleichen heißt, Gleiches mit Gleichem zu messen.**

Lassen Sie sich durch Lockvogelangebote nicht irreführen und verunsichern.

Optik Janner garantiert Ihnen:

Wer bei uns gekaufte Brillen mit gleichen Markengläsern, in gleicher Ausführung bei Pearle auch nur um einen Cent billiger bekommt, erhält den vollen Kaufpreis zurück!

Mistelbacher Soldaten im Kosovo

Nach einer intensiven Ausbildung von mehreren Monaten für internationale Einsätze wurden 22 Soldaten vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 der Bolfraskaserne Mistelbach in das Kosovo entsandt. Noch vor der Abreise überprüften hochrangige NATO-Offiziere im Zuge einer Übung die Soldaten und erklärten sie für „Combat Ready“, wodurch sie für Aufgaben im Ausland unter NATO-Kommando eingesetzt werden können. Diese Überprüfung der NATO-Offiziere ergab Höchstnoten für die Soldaten der Bolfraskaserne Mistelbach.

In den nächsten Tagen verlegen die Soldaten unter dem Kommando von Leutnant GÖD Christoph in das Camp Vrelo, etwa zehn Kilometer südwestlich der Hauptstadt Pristina. Ihre Aufgabe ist es, für Ruhe und Ordnung im dortigen Gebiet zu sorgen.

Der Einsatz dauert bis 4. April 2011. Die StadtGemeinde Mistelbach wünscht den Soldaten für ihren Auslandseinsatz viel Soldatenglück und hofft, sie im nächsten Jahr wieder gesund in Mistelbach begrüßen zu dürfen.

Erste Ladestation für einspurige Elektrofahrzeuge

Eine öffentlich zugängliche Stromtankstelle für einspurige, elektrisch betriebene Fahrzeuge steht seit Mitte September allen VerkehrsteilnehmerInnen direkt vor dem Rathaus Mistelbach am Hauptplatz zur Verfügung. Ob Elektrofahrrad, -roller oder -moped, mit der neuen, in Mistelbach ersten Tankstelle für strombetriebene Fahrzeuge, setzt die StadtGemeinde ein deutliches Zeichen für mehr Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Nicht Flüssigtreibstoff aus einer Zapfsäule, sondern Strom aus der Steckdose! Eine Vorstellung, die auch heute für viele noch mehr Vision als Realität ist. Nicht so in Mistelbach, wo Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am Montag, dem 13. September, die erste Ladestation für einspurige Elektrofahrzeuge, direkt neben dem Eingang zur Bezirkshauptmannschaft, eröffnete.

Drei 220 Volt-Steckdosen

Ausgestattet ist die neue Stromtankstelle mit drei 220 Volt-Steckdosen. „Einfach und bequem kann das elektrisch betriebene, einspurige Fahrzeug angesteckt werden, während

man parallel dazu seine Einkäufe tätigt“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Auch Ladestation für Elektroautos geplant

Nur unweit dieser neuen Ladestation wird schon bald eine Tankstelle für strombetriebene, mehrspurige Fahrzeuge entstehen. Mit einem Parkplatz direkt vor dem Rathaus bzw. der Bezirkshauptmannschaft wurde auch schon ein Standort gefunden. „Realisiert wird die Stromtankstelle noch im heurigen Jahr“, verspricht der Bürgermeister.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Gemeinderat Direktor Reg. Rat Alfred Weidlich bei der neuen Stromtankstelle

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl neuer Verbandsobmann

Mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hat der Gemeindeverband „Weinviertel Klinikum Schwerpunkt Krankenhaus Mistelbach, Medizinisches Zentrum Gänserndorf“ seit Dienstag, dem 31. August, einen neuen Obmann. Nachdem Studienrat Ing. Christian Resch nach der letzten Gemeinderatswahl sein Amt als Bürgermeister von Mistelbach an Dr. Alfred Pohl übergeben hatte, übernahm dieser nun auch das Amt als Obmann des Gemeindeverbandes.

Alfred Pohl ist bereits der fünfte Obmann des 1974 gegründeten Vereins. Der Gemeindeverband war bis zum Übergang der Rechtsträgerschaft an das Land Niederösterreich für alle Belange rund um das damalige Weinviertel Klinikum Mistelbach zuständig. Seine Aufgaben liegen nun bei der Kreditverwaltung, den pragmatisierten Pensionisten und einigen Beamten sowie der „Gesundheits-Prävention“. Im Gemeindeverband „Weinviertel Klinikum Schwerpunkt Krankenhaus Mistelbach“ sind alle 36 Gemeinden des Bezirkes

Mistelbach vertreten.

Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden als Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Karl Nagl (Fallbach) sowie als weitere Mitglieder die Bürgermeister Franz Schweng (Großkrut), DI Anni Steindl (Wolkersdorf), Wolfgang Gössinger (Pillichsdorf), Othmar Matzinger (Ladendorf), Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing (Poysdorf) und Herbert Harrach (Wildendürnbach). Ebenso einen Sitz im Vorstand hat Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt.

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN



95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542



Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Herbert Harrach, Alt-Obmann Studienrat Ing. Christian Resch, Bürgermeister DI Anni Steindl, der neu gewählte Obmann des Gemeindeverbandes „Weinviertel Klinikum Schwerpunkt Krankenhaus Mistelbach“ Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Regionalmanager der Gesundheitsregion Weinviertel, DI Jürgen Tiefenbacher und Bürgermeister Karl Nagl

Weinherbst in Mistelbach

Musikalische Weinherbsteröffnung

Mit Blasmusik und Volkstanz feierte man am Sonntag, dem 5. September, den Auftakt des Mistelbacher Weinherbsts 2010 im einzigartigen Ambiente des Siebenhirter Hofstadls. Musik von sieben Blasmusikkapellen der Dreiländerregion Südmähren, Slowakei und Weinviertel, Auftritte der Volkstanzgruppe Mistelbach sowie eine Trachtenmodenschau des Raiffeisenlagerhauses Mistelbach bildeten das umfangreiche Rahmenprogramm der Eröffnungsveranstaltung.

Die Behmeranka, die Blasmusikkapelle Siebenhirten, die Böhmisches Blos, die Buranka, die G'mischten, die KettBRASSBrunner und Veseli nad Moravou. Diese sieben Blasmusikkapellen der Dreiländerregion Südmähren, Slowakei und Weinviertel sorgten für ein musikalisches Feuerwerk im Kulturzentrum Weinviertel. Gastgeber Josef Gemeiner jun. vom Verein für Kultur- und Brauchtumpflege Siebenhirten sowie Waltraud Nöstler als Organisatorin des Mistelbacher Weinherbsts können mit der Eröffnungsfeier im Hofstadl, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, zufrieden sein.

Doch nicht nur die Musik sorgte für die gute Stimmung.

Das Damen- und Herrenkomitee der Volkstanzgruppe Mistelbach unter der Leitung von Obmann Ludwig Sünder präsentierte unterschiedlichste Volkstänze aus Österreich, Kinder- und Erwachsenenmodells führten die aktuellsten und neuesten Kollektionen in Sachen Trachtenmode, zur Verfügung gestellt vom Raiffeisenlagerhaus Mistelbach, vor. Mag. Mark Schönmann führte durch die Moderation.

Mit dabei bei der Eröffnung des Mistelbacher Weinherbsts 2010: Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Winzerkönigin Christina I., „Weinpapst“ Ing. Heinrich Neuner und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr.



8. Mistelbacher Weinfest

Es bildet den traditionellen Höhepunkt des alljährlichen Mistelbacher Weinherbsts, das große Weinfest am Hauptplatz. Am Wochenende vom 18. und 19. September luden wieder zahlreiche heimische Winzer zu Wein und kulinarischen Spezialitäten aus der Region. Für musikalische Abwechslung und Unterhaltung beim 8. Mistelbacher Weinfest sorgten Auftritte der Volkstanzgruppe und der Stadtkapelle Mistelbach.

„Wein ist Kultur, Namensgeber unserer Region, Identifikations- und Erfolgsfaktor vieler junger WinzerInnen, Wein ist Geselligkeit und Gelassenheit, Wein ist vor allem aber Weinherbst hier in Mistelbach“. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl durfte bei traumhaftem Spätsommerwetter zahlreiche BesucherInnen beim großen Mistelbacher Weinfest am Hauptplatz begrüßen. Neben dem Präsident

des Österreichischen Weinbauverbandes und Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich HLFL-Ing. Josef Pleil sowie zahlreichen GemeindevorteilerInnen waren auch die Veltlinervizekönigin Monika Griebaum und ihre Prinzessinnen Bettina Gmeinböck und Nicole Schleinig beim Mistelbacher Weinfest mit dabei.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen, wie z.B. das Sturm- und



Drachenfest in Kettlasbrunn, ein Weinherbst-Erntedankfest im Hotel Restaurant „Zur Linde“ oder der Herbst-Sturmkiertag im Restaurant Diesner, ein Winzerfrühschoppen in Paasdorf, Sautanz in der Winzerschule, Weinherbstveranstaltungen

beim Heurigen Seltenhammer, im Hugl-Keller, im Schwedenkeller und im Rivanerstüberl, ein Weinkulinarium im Weingut Faber-Köchel waren weitere Highlights des heurigen Weinherbstes in Mistelbach.

Schatzgräberlager, Herbstwanderung & Zeitreiseführung Veranstaltungen der Kleinregion Leiser Berge

Ein umfangreiches Angebot mit zahlreichen Veranstaltungen bietet die Kleinregion Leiser Berge Mistelbach in den nächsten Wochen und Monaten. Von einem Schatzgräberlager über Zeitreiseführungen bis hin zu einer Herbstwanderung ist für Groß und Klein etwas dabei.

Schatzgräberlager am Buschberg

Als die Zwerge, die vor vielen Jahren in den Leiser Bergen lebten, die Gegend verlassen mussten, ließen sie nur ihre Schätze zurück. Im Rahmen eines Schatzgräberlagers haben BesucherInnen die Möglichkeit, sich auf die Spuren dieser Schätze zu begeben. Ein spannender Nachmittag für die ganze Familie!

Termine: jeden Sonn- u. Feiertag (bis 31. Okt.), ab 13.30 Uhr
Treffpunkt: am Buschberg
Pro Kind oder Gruppe ist eine Begleitperson notwendig (beschränkte TeilnehmerInnenzahl)

Anmeldung:

T 02577 84060
E naturpark.leiserberge@aon.at
Kosten: € 13,-

Astro-Runde Leiser Berge

Wann: Donnerstag, 14. Oktober und Donnerstag, 11. November

Treffen zum Erfahrungsaustausch für Fernrohrbeobachter und Astronomie-Interessierte. Bei klarem Himmel auch gemeinsames Beobachten am Oberleiser Berg.

Treffpunkt: Gasthaus Wittmann in Klement, 19.00 Uhr

Zeitreiseführung mit Dieter Groß: „Mythos Oberleis – Oberleis als Grenzfestung des Großmährischen Reichs und Ungarns“

Wann: Sonntag, 17. Oktober
Treffpunkt: jeweils um 15.00 Uhr am Weg vom Parkplatz zur Kirche in Oberleis. Die Führung findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden
Kosten: € 5,-/Erwachsene, Kinder frei

Ein Räucherabend zum Wohlfühlen

Wenn die Tage dunkler werden, ist die Zeit im Jahr gekommen, um Innezuhalten und es sich zu Hause gemütlich zu machen. Das Ritual des Räucherns, das auf der ganzen Welt eine lange Tradition hat, kann dabei helfen, die Hektik des Alltags zu vergessen und ein wenig zu entspannen.

Wann: Samstag, 23. Oktober, von 16.00 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt: Forsthaus, Hainthal 5, 2151 Michelstetten
Kosten: € 20,-

Anmeldung:

T 0650/5248952
E office@scatach.org
Anmeldeschluss: Dienstag, 19. Oktober (mindestens fünf TeilnehmerInnen)

Herbstwanderung

Geführte Wanderung rund um den Buschberg, gemeinsam mit Natur- und KräuterführerInnen mit einem gemütlichen Ausklang in der Buschberghütte!
Wann: Dienstag, 26. Oktober, 14.00 Uhr
Treffpunkt: am Buschberg

Zeitreiseführung mit Christa Jakob: „Weg der Erinnerung“ – Jüdischer Friedhof

Wann: Sonntag, 7. November, 15.00 Uhr
Treffpunkt: beim Jüdischen Friedhof in Mistelbach, Waldstraße 122, 2130 Mistelbach
Die Führung findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden
Kosten: € 4,50/Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre € 3,-

Feuer in jeder Form...

... wartet heuer auf die BesucherInnen des großen Candlelight-Shoppings der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach am Freitag, dem 15. Oktober. An diesem Abend wird der Hauptplatz von Mistelbach bis 22.00 Uhr hell erleuchtet und bietet jede Menge Attraktionen. Kerzen, Laternen, ein mit Igm-Fahnen dekoriertes Hauptplatz und beleuchtete Auslagen versetzen alle BesucherInnen beim Einkaufen in romantische Stimmung.

Eines der vielen Highlights an diesem Abend bildet wie in den Jahren zuvor die große Feuer-show. Wirbelnde Feuerfackeln, sprühende Funken und brennende Stöcke, untermalt von rockiger Musik, verwandeln den Hauptplatz in eine einzigartige Showbühne. Abwechselnd dazu demonstriert BSM Brandschutz Malcsik eine (kontrollierte) Fettbrandexplosion mit einer etwa zehn Meter hohen Stichflamme. Und auch für Kinder wartet ein spezielles Angebot: Auf einem eigens aufgebauten Hindernis-

arcours können sich die Kids mit den Stuntfahrzeugen der Firma „Tonka Ricochet“ austoben.

Busshuttle zwischen Hauptplatz und M-City

Während der Igm-Einkaufsnacht steht auch wieder ein kostenloser Shuttledienst zwischen Hauptplatz und M-City zur Verfügung. Den Abschluss bildet wie jedes Jahr das große Igm-Feuerwerk, das um 22.00 Uhr die Innenstadt in glanzvollem Licht erstrahlen lässt.

Häppchen für besondere Anlässe

Brot und Wein gilt als eine kulinarische Partnerschaft mit langer Tradition, die sich bis ins Alte Testament zurückverfolgen lässt. Die unterschiedlichen Geschmacksvariationen von Brot und Wein bieten vielfältige Möglichkeiten. Grund genug für Christine Woditschka und Gerald Urban aus Bullendorf, ein derartiges Imbisslokal am Hauptplatz in Mistelbach zu eröffnen. Seit 1. Juni betreiben sie ihr kleines, aber feines, „Brötchen & Wein“-Lokal, wo sie ihren KundInnen unterschiedlich belegte Variationen aus

Mehrkorn- oder Weißbrot für spezielle Anlässe und die dazu passenden Rot- und Weißweine des Weinguts Seltenhammer anbieten.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 13.00 Uhr

Infos

Christine Woditschka und Gerald Urban
Bullendorf 120
2193 Bullendorf
T 0650/6472788



Gerald Urban, Christine Woditschka und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Pilgern heißt auch Natur erleben

Ende April des heurigen Jahres fand die feierliche Eröffnung jenes 162 Kilometer langen Teilabschnitts des Jakobswegs durch das Weinviertel statt, mit dem die Lücke im internationalen Jakobsweg zwischen Tschechien und Krems geschlossen wurde. Hunderte von Menschen sind seither diesen Weg gegangen, der PilgerInnen an die schönsten Plätze der Region führt und den Wanderern die landschaftliche Vielfalt des Weinviertels präsentiert...

„Ein Pilgerweg kann niemals so gepflegt wie eine Wiese sein“

Und nicht nur das. Im Vergleich zu anderen Teilabschnitten ist der Jakobsweg Weinviertel in einem sehr gut gepflegten Zustand. „Pilger haben oft eine falsche Vorstellung vom Zustand eines Wanderweges“, schildert Erich Pernold aus Mistelbach, der erst kürzlich von Mistelbach bis nach Santiago de Compostela ging. „Wer sich auf einem Pilgerweg befindet, darf nicht davon ausgehen, dort einen durchgehend gepflegten Weg vorzufinden. Ein Pilgerweg kann niemals so gepflegt wie eine Wiese sein. In anderen europäischen Ländern ist der Jakobsweg oft in einem weitaus schlechteren Zustand“, ist Herr Pernold über die teilweise vorherrschenden negativen Schlagzeilen betreffend Pflege

des Weges enttäuscht. Gleiches gilt für die Wegbeschilderung des Weges. „Die Muschel ist nicht mehr als das Symbol für den Weg und soll den PilgerInnen verdeutlichen, dass sie sich am Jakobsweg befinden. Die Zielrichtung gibt jedoch nur der Pfeil vor, an dem sich jeder Pilger orientieren kann“, ergänzt Pernold.

Jede Gemeinde ist für die Pflege des Weges zuständig

Für den Jakobsweg Weinviertel gilt die Regelung, dass alle Gemeinden selbst für die Pflege und Beschilderung des Weges innerhalb ihres Gemeindegebiets zuständig sind. Im Gemeindegebiet Mistelbach ist der Jakobsweg beinahe durchgehend mit dem Weitwanderweg 632 identisch, der von den Naturfreunden zweimal jährlich gepflegt wird. Diese Pfl-

ge umfasst sowohl das Mähen bestimmter Streckenabschnitte als auch das Ausschneiden von Bäumen oder Sträuchern. Alle weiteren bzw. zusätzlichen Pflegemaßnahmen übernimmt der Tourismusverein Mistelbach unter seinem Obmann Fritz Duda. „Natürlich gibt es in bestimmten Bereichen noch Nachholbedarf. Innerhalb der kurzen Zeit, seit dem es den Jakobsweg Weinviertel gibt, ist jedoch enorm viel geschehen. Auf meiner Pilgerreise nach Spanien habe ich teilweise weit schlechtere Zustände erlebt. Und diesen Pilgerweg gibt es bekanntlich schon viel länger“, so Pernold.

Begleitbuch zum Jakobsweg

Eine ausführliche Wegbe-

schreibung findet sich in dem von der Interessensgemeinschaft „Jakobsweg Weinviertel“ Ende Juni herausgegebenen Begleitbuch. Die LeserInnen erfahren viel über die Gemeinden, die sie begehen und erhalten hilfreiche Tipps und Kontaktdaten zur Organisation der eigenen Pilgerreise. Genaue Wegkarten und Entfernungsangaben liefern alle wichtigen Informationen zum Jakobsweg. Abgerundet werden die vielen Texte durch wunderschöne Aufnahmen aus dem Weinviertel.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
Kolpingstraße 7, Poysdorf

T 02552/3515

E info@weinviertel.at

I www.jakobsweg-weinviertel.at



Gemütliches Stüberl im Reitsportzentrum Weinviertel

Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch sprach von einem „touristischen Projekt der Superlative“, als sich Franz Eckner aus Hüttendorf im August 2007 einen Traum erfüllte und zwischen Ebendorf und Hobersdorf ein modernes Reitsportzentrum eröffnete. In diesen mehr als drei Jahren entwickelte sich die Anlage prächtig, Boxen und Paddocks sind nahezu immer ausgebucht. Mit 1. August des heurigen Jahres übernahm mit der Familie Paltram aus Hüttendorf ein neuer Betreiber den Ausschank im Reitsportzentrum. Gästen, Clubmitgliedern und Pferdefreunden werden kulinarische Köstlichkeiten unterschiedlichster Art angeboten.

Reitsportzentrum Weinviertel

Auf einer verbauten Fläche von rund 2.800 Quadratmetern finden sich eine Halle inklusive Gastronomiebereich, 21 Fensterboxen und 21 Paddocks mit angeschlossenem Freilaufareal, ein Dressur- und Springplatz, eine Schrittmachine sowie Koppeln auf einer Fläche von

sechs Hektar. In regelmäßigen Abständen werden Dressurreiten sowie kleinere und größere Springturniere veranstaltet.

Öffnungszeiten des Stüberls im Reitsportzentrum Weinviertel

Mittwoch und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, Samstag und Sonntag

von 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Maria und Ernst Paltram, Tel.:
0676/9106265

Infos

Reitsportzentrum Weinviertel
Monika und Franz Eckner
2192 Kettlasbrunn

T 0664/1004031

oder 0664/2414604

E monika.eckner@biss.at

oder franz.eckner@biss.at

I www.turnierstall.at



Herwig Ferkl, Obmann-Stellvertreter des Reitvereins, Franz und Monika Eckner, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Maria und Ernst Paltram, Eva-Maria Pleil und Raphael Paltram



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

„Besondere Vorsicht geboten“ Ein Nachtrag in eigener Sache

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich vor Betrügern unsteinen Aufenthalts gewarnt, die in unserem Bezirk für das oftmals unsachgemäße Schleifen von Werkzeugen stark überhöhte Preise verlangen und die Geschädigten auch noch einschüchtern und bedrohen. Die Kritik, die sich an meiner Kolumne entzündet hat, hat mich in ihrer Schärfe bestürzt, aber auch zur Einsicht gebracht, dass ich meine Worte sorgfältiger hätte wählen müssen.

Ich hatte nämlich, ungewollt, einen Zusammenhang zwischen der Volksgruppe der Roma und den erwähnten Betrügern hergestellt, als wäre die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie für die Straftaten einzelner von Belang. Das „fahrende Volk“ ist in seiner Gesamtheit weder besser noch schlechter als das sesshafte und verdient ebenso viel Respekt wie jedes andere. Davon war und bin ich überzeugt, habe aber durch die Art der Darstellung offenbar den Eindruck erweckt, in den Chor jener einzustimmen, die rassistische Vorurteile schüren und damit das friedliche Zusammenleben der Menschen unterminieren.

Als Polizist und als politischer Mandatar sehe ich es als meine vornehmliche Aufgabe an, für ein gedeihliches Miteinander zu sorgen. Dafür, dass Gesetze eingehalten und Gesetzesbrecher zur Verantwortung gezogen werden, aber ebenso dafür, die Menschenrechte zu verteidigen und Minderheiten zu schützen. Entgegen meiner Absicht ist es mir in der berechtigten und notwendigen Warnung vor Betrugsdelikten nicht gelungen, den Generalverdacht der Kriminalität gerade von den Roma zu nehmen, die starken Verfolgungen in vielen Ländern Europas ausgesetzt sind. Für dieses Versäumnis möchte ich mich entschuldigen.

Ihr Stadtrat
Florian Ladengruber

Wasserwerte regelmäßig überprüft

Das öffentliche Trinkwasser wird in regelmäßigen Abständen durch die Bundesstaatliche bakteriologisch – serologische Untersuchungsanstalt in Wien untersucht. Die Wasserprobe nimmt die Untersuchungsanstalt von Wasserhähnen in diversen privaten Häusern im Stadtgebiet.

Die Abteilung Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach informiert Sie entsprechend der gültigen Trinkwasserverordnung über Nitrat und Pestizide und zusätzlich über die Gesamthärte des öffentlichen Trinkwassers.

Sollten Sie das Wasser aus Ihrem Hausbrunnen untersuchen wollen, so steht Ihnen die Umweltberatung Weinviertel, E-Mail weinviertel@umweltberatung.at, Herr Ing. Fichtinger, Amtsgasse 9/2, 2020 Hollabrunn, unter 02952/4344 zur Verfügung. Für die chemisch-bakteriologische Untersuchung bezahlen Sie € 85,- (Stand 9/2010). Im Preis enthalten sind die Ortsbefundung, die Analyse- und Fahrtkosten sowie Informationsmaterial und eine Beratung über Brunnenschutz und Brunnensanierung. Die Wasserprobe muss von der Umweltberatung entnommen werden. Die Untersuchungen stellen keine amtliche Messung dar, sondern sollen einen ersten Überblick über die Situation Ihres Brunnens geben. Bei Verunreinigungen erfolgt eine Unterstützung bei der Sanierung des Brunnens. Es wäre empfehlenswert, eine Kopie des Untersuchungsbefundes Ihres Brunnens beim Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach abzugeben, falls Sie jedoch den Brunnen als Trinkwasser verwenden, ist laut Gesetz eine Kopie der jährlichen Untersuchung dem Wasserwerk vorzulegen. INFOS über Wasser- bzw. Wasserversorgung unter Tel.& Fax: 02572 /2515 –5521 oder e-mail: www@mistelbach.

Ort der Entnahme	Datum der Probenahme	Nitrat in mg/l NO3	Zulässige Höchstkonzentration im mg/l	Pestizide in µg/l	Gesamthärte in Deutscher Grad	
WVA Frättingsdorf	06.04.2010	19	50	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar	Ca. 27	
WVA Hörersdorf	19.05.2010	37	50	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar	Ca. 42	
WVA Paasdorf	19.05.2010	26,5	50	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar	Ca. 25	
WVA Eibesthal	19.05.2010	14	50	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar	Ca. 30	
WVA Mistelbach Versorgungsgebiet:						
Siebenhirten	19.05.2010	24	50	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar	Ca. 27	
Mistelbach		}	23			50
Hüttendorf						
Lanzendorf						
Ebendorf						
Kettlasbrunn						

* Bezeichnung WVA = Wasserversorgungsanlage

Tischlerei **EDLINGER** Planungsbüro Schauraum
www.edlinger-holz.at

Einbaumöbel • Böden der Natur • Laminatböden • Stiegen
Terrassenhölzer • Wintergärten • Fenster • DANA-Türen
Carports • Pergolas • Gartenhäuser
Tischlerarbeiten aller Art

2130 Hüttendorf
Obere Landstraße 108
Tel.: 02572 / 2538

2130 Mistelbach
Bahnstraße 14
Tel.: 02572 / 34304

Richtigstellung der Anschrift im Grundbuch

Am Bauamt wird mitunter Beschwerde geführt, dass bei Ladungen zu Verhandlungen die falsche Adresse oder auch der falsche Name verwendet wird. Dies beruht darauf, da für jede Ladung eine Grundbuchsabfrage getätigt wird und diese Daten dann in die Ladung einfließen.

Änderungen der Adressen

im Grundbuch erfolgen nicht automatisch und müssen daher von jedermann/frau selbst im Grundbuch, ohne Kosten, richtiggestellt werden. Dies ist von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 08.30 bis 11.30 Uhr beim Bezirksgericht Mistelbach, Grundbuchsabteilung, 1. Stock, Zimmer 12, möglich. Bitte aktuellen Mel-

dezettel mitbringen. Bei Namensänderungen (z.B. Heirat oder Adoption) benötigt man zur Richtigstellung die jeweilige Originalurkunde. Für diese Änderung wird am Bezirksgericht eine Eingabegebühr von € 43,- fällig.

Für den Einzelnen reduziert sich die Nachschau im Grundbuch und damit auch

die Kontrolle, ob die eingetragenen Daten stimmen, meist auf die Fälle eines (Ver-)Kaufes bzw. der Eintragung oder Löschung einer Belastung einer Liegenschaft. Dann erst merkt manche(r) EigentümerIn, dass die im Grundbuch vermerkte Anschrift oder gar der Name nicht mehr stimmt.

Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als Vollerhebung in allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsschweinebaufläche;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbs-

mäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);

• drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art. Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine Leermeldung abzugeben.

Ablauf der Erhebung

Die Erhebung wird ausschließlich mittels elektronischen Fragebogens abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich. Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder zwei Meldemöglichkeiten zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die Selbstaussfüllung ist der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010 vorgesehen. Mit Unterstützung der Gemeinde ist die Meldung bis spätestens 31. März 2011 durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, rechtzeitig das Bürgerservice Mistelbach zu kontaktieren. Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt

unbedingt Ihre persönlichen Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) mit, da ohne diese Daten die Erhebung nicht durchgeführt werden kann. Hinweise über den Erhebungsinhalt finden Sie in der Broschüre „Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen“ oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

Stipendienstiftungen

Aus der „Windhag-Stipendienstiftung für Niederösterreich“ und der „Allgemeinen Stipendienstiftung Niederösterreich“ werden Stipendien für erbrachte Leistungen im vergangenen Schul- bzw. Studienjahr ausgeschrieben. Diese Stipendien sind für SchülerInnen und für StudentInnen aus Niederösterreich bestimmt.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen (Richtlinien siehe www.noel.gv.at/studium), senden Sie das entsprechende Antragsformular vollständig

ausgefüllt und unterschrieben samt allen Beilagen an folgende Adresse:

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Stiftungsverwaltung, 1010 Wien, Landkronergasse 5/X
Einreichfrist: 15. September bis 30. April des laufenden Schul- bzw. Studienjahres
Ansprechpersonen:

Für Studenten: Frau Jandristis 01/9005-13393
Für Schüler: Frau Schuster 01/9005-13159
E post.f4@noel.gv.at

www.keider-elektro.at

KEIDER ELEKTRO

2130 Mistelbach Franz-Josefstr.18 T 02572/61166	2170 Pöysdorf Dreifaltigkeitspl.5 T 02553/20120	1200 Wien Bäuerleg 4-6 T 01/3747871	2225 Zistersdorf Dreifaltigkeitsg.4 T 02532/2391
---	---	---	--

IHR SPEZIALIST FÜR

ALARM
ZUTRITT
SICHERHEIT
PHOTOVOLTAIK
ELEKTROTECHNIK
BRANDMELDETECHNIK
ELEKTROINSTALLATION
INDUSTRIE und GEWERBE



WIR PLANEN, LIEFERN und MONTIEREN!

4b

24. Garnisonsball des AAB 3

Bereits zum 24. Mal veranstaltete das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 am Samstag, dem 10. September, den traditionellen Garnisonsball im Mistelbacher Stadtsaal. Rund 700 BesucherInnen ließen sich das Ballereignis nicht entgehen.

Im ausverkauften Mistelbacher Stadtsaal sorgte die Combo der Gardemusik für schwungvolle Tanzmusik. Und wer nicht gerade das Tanzbein schwingen konnte, konnte sich beim Heurigen, im Kaffeehaus, in der Cocktailbar oder in der Disco, die vor allem von den jüngeren BesucherInnen gestürmt wurde, vergnügen. Für das leibliche Wohl sorgte die Truppenküche der Bolfraskaserne Mistelbach.

Zahlreiche Fest- und Ehrengäste waren beim Mistelba-

cher Garnisonsball mit dabei. Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg konnte unter anderem den 2. NÖ Landtagspräsidenten Herbert Nowohradsky, die Nationalräte Ing. Mag. Hubert Kuzdas und Ing. Hermann Schultes, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Ernst Waberer sowie als militärisch Höchstanzwesenden den stellvertretenden Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade Oberst Franz Langthaler begrüßen.



Ansturm auf den Euro-Bus

Fast ein Jahrzehnt nach der Euro-Bargeld-Einführung befinden sich noch immer mehr als neun Milliarden Schilling im Umlauf. Grund genug für die Österreichische Nationalbank, auch heuer wieder den Euro-Bus auf Tour zu schicken und den ÖsterreicherInnen die Möglichkeit des Schilling-Euro-Tausch anzubieten. In Mistelbach gastierte der Tour-Bus am Mittwoch, dem 15. September, am Hauptplatz, wo innerhalb des ganzen Tages knapp 750.000 Schilling in Form von Münzen oder Banknoten in Euro getauscht wurden.

SEPA-Informationen bei der Euro-Tour

Neben den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten und dem Schilling-Euro-Tausch informierte das Euro-Bus Team in diesem Jahr über einen weiteren Vorteil der Währungsunion. Mit SEPA, dem einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, werden Euro-Zahlungen im In- und Ausland gleichgestellt. Und das macht Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen nicht nur schneller und einfacher

sondern auch sicherer.

Erfolgskonzept Euro-Tour

Die Euro-Tour ist ein fixer Bestandteil im Informations- und Serviceportfolio der Österreichischen Nationalbank. Seit seiner ersten Tour im Jahr 2002 konnten beim Euro-Bus bereits mehr als 602.000 Kundenkontakte bei Schilling-/Euro-Tausch und Euro-Sicherheits-Check verzeichnet werden. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren über 419 Millionen Schilling in Euro gewechselt.



Marina Duller, Landtagsabgeordnete Mag. Karl Wilfing, Julia Wogatal, Jasmin, Sabine und Simone Stimson, Gemeinderat Peter Harrer, Mag. Martin Taborsky und Nina Hawrylow

MONATSANGEBOT

Miele Aktionstrockner zum Spitzenpreis Kondentrockner T 8400 C SoftCare

- Vollelektronischer Kondentrockner
- Patentierte Miele Schontrummel mit 1-6kg Beladungsmenge
- Energie-Effizienzklasse B
- PerfectDry-System für schonendes und energiesparendes Trocknen
- variable Trockenstufen
- Einknopf-Programmwahl für besonders einfache Bedienung



AKTIONSPREIS
Jetzt nur
€ 699,--



Sicherheitsfolder

Um Ihnen die enorme Vielfalt rund um das Thema Sicherheit vor Augen zu halten, liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung liegt ein „Ratgeber Sicherheit“ bei. Diese Broschüre soll mit vielen kleinen Tipps Ratgeber sein, damit Sie Ihr Leben so sicher wie möglich gestalten können.

Erstellt wurde dieser Folder vom Bürgerservice Mistelbach unter Mitarbeit der Mitglieder des Gemeinderatsausschusses 7.



Finger weg Fahrrad ist codiert

Es war keineswegs ein typisches Radwetter. Und dennoch ließen sich zahlreiche SportlerInnen nicht von Regen, Wind und Wetter abschrecken und kamen am Freitag, dem 17. September, zum Café Harlekin, um sich ihren fahrbaren Untersatz codieren zu lassen. An diesem Tag bot die Stadt-Gemeinde Mistelbach in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Mistelbach eine Fahrrad-Codieraktion an, um Räder vor „Langfingern“ zu schützen.

Wie funktioniert die Codieraktion?

Mit einer am Fahrradrahmen eingravierten persönlichen Zahlen- und Buchstabenkombination ist das Rad jederzeit als das eigene identifizierbar. Diese beinhaltet Wohnort, Straße, Hausnummer und Initialen. „Anhand des Codes kann

die Polizei problemlos feststellen, wem das Rad gehört und macht möglich, Diebe bei Kontrollen zu entlarven, bevor Anzeige erstattet wird“, erklärt Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber das simple und dennoch wirkungsvolle System.



Harald Strobl, Leopold Grischany, Gerhard Körbel, Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber, Erich Schreiber, Günter Riecker, Markus Pollak, Laura Simperler, Karl Partel und Georg Henz

Richtertreffen in Mistelbach

Die RichterInnen aus dem Weinviertel haben seit vielen Jahren regelmäßige Kontakte mit den RichterkollegInnen aus der Slowakei (Bezirksgericht Malacky) und Tschechien (Bezirksgericht Breclav). Nach mehrfachen Treffen in diesen Ländern fand am Freitag, dem

17. September, eine Begegnung in Mistelbach statt, um intensive Gespräche über die Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen zu führen und die österreichischen mit den slowakischen und tschechischen Rechtsvorschriften zu vergleichen. Als Rahmenprogramm

standen eine Besichtigung des Mistelbacher Barockschlosses, des Weinviertelfrieses „Gemischter Satz“, eine Führung durch die Ausstellung „Der

Barbarenschatz“ im MZM Museumszentrum Mistelbach sowie ein Rundgang auf dem Dionysosweg am Programm.



Die Weinviertler RichterInnen mit ihren KollegInnen aus Tschechien und der Slowakei

Aus Strickstube Traude wurde Handarbeitstreff „Creativ“

Christa Boyer und Elfriede Wilhelmer, beide aus Hütten-dorf, eröffneten am Mittwoch, dem 1. September, und somit rechtzeitig zu Schulbeginn ihr eigenes Geschäft „Creativ“, einen Handarbeitstreff, in der Franz Josef-Straße in Mistelbach. In den Räumlichkeiten der ehemaligen „Strickstube

Traude“ finden KundInnen Schul- und Handarbeitsartikel sowie Bastelsachen aller Art. Anlässlich der Geschäftseröffnung gratulierten neben Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auch Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing und Gemeinderat Peter Harrer den beiden Damen.



Geschäftseröffnung im Handarbeitstreff „Creativ“

G/

D

GEYER & GEYER

Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
 Liechtensteinstraße 6
 office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
Fax: 02572/2496-93



Ihr Ansprechpartner im Weinviertel



Objekt 1658/812
Wilfersdorf

„Landhaus mit schönem Garten“

Dieses Landhaus in Wilfersdorf mit einer Wohnfläche von ca. 70 m² und dem anschließendem Nebengebäude mit weiteren ca. 30 m² Nutzfläche steht auf einem ca. 1086 m² Grund. Die beiden Räume des Nebengebäudes können ebenfalls als Wohnraum ausgebaut werden. Das Wohnhaus ist teilweise unterkellert und es befindet sich am Grundstück auch ebenerdig eine Garage. Im großen Garten mit Altbaumbestand befindet sich auch ein ca. 10 m² Gartenhaus.

Die Raumaufteilung im Erdgeschoss gliedert sich in Wohnzimmer mit offener Holzstiege zur Mansarde und geschlossenem Kellerabgang, Schlafzimmer, Küche und Badezimmer mit WC. Die Mansarde gliedert sich in ein großes Schlafzimmer, ein Kabinett, Vorraum mit Schrankraum und ca. 4 m² Balkon mit Blick in den Garten. Im Keller befinden sich Abstellräume und die Heizungsanlage. Gartenseitig befinden sich zwei Terrassen mit ca. 15m² und 25m². Die Beheizung erfolgt mittels Gaszentralheizung.

Kaufpreis: €69.500,-

RE/MAX Best, Nuva GmbH,

2130 Mistelbach, Bahnstraße 2 a
Tel. 02572/20 900, E-Mail office@remax-best.at
www.remax-best.at

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368

Montag - Freitag

8 - 13 Uhr



GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN

INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: http://www.grabstein-manhart.at

Eine „bierige“ Adresse

„Das Besondere ist selten genug“. So lautet die Werbekampagne der Brauerei Hirt, Hersteller des gleichnamigen Biers in Micheldorf in Kärnten. Ein Slogan, der jedoch nicht nur auf das Bier, sondern mindestens genauso auf die Liegenschaft der Familie Schodl aus Frättingsdorf zutrifft. Bei der vor rund zwei Jahren stattgefundenen Neuvergabe der Straßenbezeichnungen in der Mistelbacher Ortsgemeinde setzte sich Bernhard Schodl dafür ein,

die Bezeichnung „Hirter Platzl 1“ zu bekommen. Der Gemeinderat beschloss diesen Wunsch in seiner damaligen Sitzung und prompt wurde das „Hirter Platzl“ zur offiziellen Adresse der Familie Schodl. Und weil es so außergewöhnlich ist, richteten Walter Ritschka von der Firma Hirt und Ski-Legende Franz Klammer Helga und Bernhard Schodl, am Mittwoch, dem 8. September, ein besonderes Fest aus, um das „Hirter Platzl“ auch offiziell einzuweihen.



Bernhard Schodl, Franz Klammer, Helga Schodl, Walter Ritschka von der Firma Hirt und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Kühlschrankspende für Jugend Ebendorf

Großzügige Spende für die Jugend von Ebendorf. Stadtrat Walter Weinerek überreichte der Obfrau, Claudia Schuster, vergangene Woche für das Jugendheim einen Kühlschrank.

Als Geschäftsmann der Elektrofachfirma Seidl & Weinerek übergab der Politiker die Spende an die Jugendlichen, die sich bei Stadtrat Walter Weinerek herzlich bedankten.



Stadtrat Walter Weinerek mit der Jugend Ebendorf

Mit Vollgas durch die Kellergasse

Geschicklichkeit, Kreativität, Elan und ein schneller fahrbarer Untersatz. Das waren die notwendigen Voraussetzungen, um beim ersten Lanzendorfer Seifenkistenrennen am Sonntag, dem 5. September, möglichst als Erster durchs Ziel zu schießen. 45 begeisterte SeifenkistenfahrerInnen waren an dem wunderbaren Spätsommertag in der Lanzendorfer Kellergasse mit dabei, um mit ihren teilweise selbst gebauten Chassis die Schnellsten unter sich auszumachen.

Aufgeteilt auf die vier Kategorien Junior, Senior, Allgemeine Klasse und Funcar flitzten Jung und Alt, Klein und Groß bei der diesjährigen Schlussveranstaltung des Mistelbacher Ferienspiels die Kellergasse entlang. Angefeuert von zahlreichen BesucherInnen nutzte wirklich jeder die Möglichkeit, einmal mit einer Seifenkiste einen Berg hinab zu sausen. Eine willkommene Gelegenheit, die neben den Veranstaltern Gemeinderätin Regina Simperler und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler auch Stadtrat Florian

Ladengruber dazu bewog, sich in die Seifenkiste zu setzen und die Kellergasse hinunter zu flitzen.

Der Event sorgte jedenfalls bei den BesucherInnen und den TeilnehmerInnen für viel Spaß und Action, für die Veranstalter war jeder Teilnehmer ein Sieger. Nicht zuletzt aufgrund des enormen Andrangs ist jetzt schon klar, dass eine Fortsetzung mit dem 2. Lanzendorfer Seifenkistenrennen im Jahr 2011 folgt.



Startvorbereitungen

Sanierung der Schwemmzeile auf drei Etappen

Für viele OrtsbewohnerInnen, vor allem aber für die wohnhaften AnrainerInnen, war der Straßenzustand der Paasdorfer Schwemmzeile teilweise unerträglich. Mitte September konnte Ortsvorsteher Franz Petz den lang ersehnten Startschuss für den Beginn der Sanierung der rund 570 Meter langen Schwemmzeile geben. Aufgeteilt auf drei Etappen wird der Straßenabschnitt bis 2012 komplett asphaltiert und mit Gehsteigen und Parkbuchten versehen.

Auf Wunsch der örtlichen Gemeindevertreter erfolgt die Sanierung der Schwemmzeile auf drei Etappen bis zum Jahr 2012. Nachdem der Unterbau bereits vorbereitet und die Randsteine verlegt wurden, begann als erster Bauabschnitt die Asphaltierung des ersten 220 Meter langen Straßenstücks auf der westlichen Seite der Schwemmzeile, dessen Gesamtkosten rund € 130.000 betragen.

Im kommenden Jahr ist auch die Asphaltierung des zweiten Abschnitts vorgesehen, die komplette Fertigstellung der Schwemmzeile mit der Anlegung von Parkbuchten, Gehsteigen auf beiden Seiten und

der notwendigen Verkabelung erfolgt dann 2012. Nach endgültiger Fertigstellung wird die Fahrbahn von ehemals 5,25 Meter teilweise bis zu sechs Meter breit sein.

„Für viele PaasdorferInnen geht mit der Sanierung der Schwemmzeile ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung“, weiß Ortsvorsteher Franz Petz. „Wir haben das Projekt im Vorfeld der Bevölkerung vorgestellt, boten die Möglichkeit der Planbesichtigung und führten viele persönliche Gespräche mit den AnrainerInnen, um nach Möglichkeit auch deren Wünsche in das Projekt mit einzuarbeiten.“



Eine Hand voll EbendorferInnen organisierte Mitte August ein Fest in der Hofäckersiedlung. Den dabei erzielten Reingewinn von € 150,- spendeten die Siedler kurzer Hand der Freiwilligen Feuerwehr. FF-Kommandant Gemeinderat Franz Graf bedankte sich bei den Veranstaltern für die großzügige Spende und lud die Runde auf ein Glas Wein ins Feuerwehrhaus ein.
Im Bild: Dipl.-Ing. Karl Schreiber, FF-Kommandant Gemeinderat Franz Graf, Gemeinderat Christian Balon, Leopold Sünder, Andreas Oberenzer und Mela, Birgit Riedl, Roswitha Müller-Balon und Mia



Sanierung der Schwemmzeile in Paasdorf

Geballtes Programm nach der Sommerpause

Vorträge der Gesunde Gemeinde Mistelbach

Gemeinderat DGKP Christian Balon sowie Oberarzt Dr. Raymond Avanesian werden nach der Sommerpause als erste Referenten die beliebten Vorträge der Gesunden Gemeinde Mistelbach einläuten. Den Beginn macht Gemeinderat DGKP Christian Balon mit einem Vortrag zum Thema „Das diabetische Fuß-Syndrom“ am 14. Oktober, im Mistelbacher Stadtsaal, am 19. Oktober, referiert Oberarzt Dr. Raymond Avanesian zum Thema „Sodbrennen und Schmerzen in der Magengrube“ im Barockschlössl. Der Eintritt ist zu beiden Vorträgen frei, Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

„Das diabetische Fuß-Syndrom – Zuckerkrankheit und Fußprobleme“

Donnerstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr, Stadtsaal Mistelbach

Das diabetische Fußsyndrom ist neben Störungen der Augen und der Nieren eines der häufigsten Spätkomplikationen bei Diabetikern. Über Jahre hinweg kann es anfänglich noch unbemerkt zu schweren Funktionsstörungen der Nerven und der Blutgefäße kommen. Beides führt oft zu schweren Wunden mit Infektionen und Wundheilungsstörungen, die allzu oft in der Amputation

enden. Fast jeder vierte Diabetiker leidet daran, obwohl die Vorbeugung, mit dem nötigen Wissen und den notwendigen Verhaltensmaßnahmen, recht einfach sein könnte. Der Referent, Gemeinderat DGKP Christian Balon, beschäftigt sich als wissenschaftlicher Beirat der Österreichischen Gesellschaft für Wundbehandlung seit mehr als 15 Jahren mit dem Thema.

„Sodbrennen und Schmerzen in der Magengrube“

Dienstag, 19. Oktober, 19.00 Uhr, Barockschlössl Mistelbach
Die Anatomie und Funktion

des oberen Verdauungstraktes, verschiedenste Behandlungsmöglichkeiten durch Medikamente und Operationen sowie Untersuchungsmethoden wie Magenspiegelungen, Säure- und Druckmessungen umfassen die inhaltlichen Schwerpunkte des Vortrags von Dr.

Raymond Avanesian, Oberarzt am Krankenhaus Göttlicher Heiland in Wien. In seinem Referat wird Dr. Avanesian auf Diagnose- und Therapiemöglichkeiten eingehen als auch über mögliche Folgeerscheinungen dieser Volkskrankheit referieren.

Weniger Schmerzen in der Schwangerschaft

Wer schon ein Kind bekommen hat, weiß, wovon die Rede ist: Schmerzen während der Schwangerschaft sind ein häufiges Problem. Zwei von drei Schwangeren haben Rückenschmerzen und jede fünfte Schmerzen im Bereich des Beckens. Auch die Geburt kann Schmerzursache sein, vor allem, wenn ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde. Passend zu diesem Thema lädt die NÖ Gebietskrankenkasse am Mittwoch, dem 13. Oktober, zu einem Vortrag in das Service-Center nach Mistelbach zum Thema „Schmerzen, was tun? Schwerpunkt Schwangerschaft und Geburt“. Der Vortrag beleuchtet die Vielfalt der Schmerzursachen, deren Vorbeugung und kompetente Behandlungsmöglichkeiten, um Schmerzen zu verhindern bzw. zu reduzieren und richtet sich in erster Linie an Schwangere, junge Mütter, Ärztinnen, Hebammen und Pflegepersonal.

Beginn ist um 18.30 Uhr.

Infos/Anmeldung

Vortragsabend mit Oberärztin Dr. Gabriel Grögl, Rudolfstiftung Wien
NÖ Gebietskrankenkasse Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at

AUCH AM WOCHENENDE ABWECHSELND FÜR SIE DA.
24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!



**WEINVIERTEL
APOTHEKE**

**ST. MARTIN
APOTHEKE**

**LANDSCHAFTS
APOTHEKE**

die apotheken
in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE
M-City
Herzog Albrecht Straße
☎ 02572-32630
Durchgehend geöffnet

ST. MARTIN APOTHEKE
Oserstraße 6
☎ 02572-2271
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
Nachtdienst: Di und Do

LANDSCHAFTSAPOTHEKE
Hauptplatz 36
☎ 02572-2442
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
Nachtdienst: Mo, Mi und Fr

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

**HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH**

Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Milschastraße 42
02572-32290, 0678-38 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Asbeststaubbelastrung

Individuelle Beratung und Nachsorgeuntersuchung

Der nachweislich krebsfördernde Baustoff Asbest wurde bereits in den 90er Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind viele Menschen – Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die frühere berufliche Asbeststaubbelastrung krankheitsgefährdet. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind: Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet – ebenso Elektriker,

Schlosser, Dachdecker, Isolierer, Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen. Gesundheitsexperten rechnen mit einem deutlichen Anstieg von speziellen Erkrankungen als Spätfolge der Schadstoffbelastrung.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet haben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) hat daher das BBRZ Österreich (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) beauftragt, österreichweit Beratungsstellen einzurichten, um betroffenen ArbeitnehmerInnen und Unternehmen kostenlos umfangreiche Informationen und individuelle Beratung zu bieten.

Ziel der Aktion zur Asbestnach-sorge ist es, etwa einen Lungenkrebs, der auch Jahrzehnte nach der Schadstoffbelastrung auftreten kann, möglichst früh zu erkennen.

Infos

Beratungszentrum für Menschen mit beruflicher Asbestexposition
Simmeringer Hauptstraße
47-49, 1110 Wien
T 01/74022-1646 oder 1566
E beratungszentrum.wien@bbrz.at

NÖ Heckentag am 6. November 2010

Gartenfreunde aufgepasst

Es ist wieder soweit, beim Niederösterreichischen Heckentag am 6. November 2010 haben Sie die einmalige Gelegenheit, garantiert heimische Wildgehölze und Obstbäume seltener regionaler Sorten zu günstigen Preisen und bester Qualität zu erwerben. Die Sträucher und Bäume können bis 15. Oktober per Fax bzw. Post oder ganz einfach über das Internet im Heckenshop unter www.heckentag.at bestellt werden.

Kompetente Beratung zu unseren heimischen Gehölzen sowie den Bestellschein erhalten Sie werktags von 9-16 Uhr über das Heckentelefon unter der Nummer 02952 / 30260-5151 oder unter office@heckentag.at.

Die bestellten Pflanzen können am 6. November 2010 in Poysdorf oder an einem der sieben anderen Abgabestandorte abgeholt werden.



Beauty Zur Linde
bietet

- Permanent Make up
- Wimpernverlängerung
- Nagelmodellage mit Gel und Acryl
- Nail Design 3D, One Stroke, Stilet
- Visagistik, Make up Artist
- Gesichtsbehandlungen mit Maria Galland

Wir verkaufen Gutscheine und Zahlung mit Bankomat ist möglich

Hotel Zur Linde, Hana Gahr
Bahnstraße 49
2130 Mistelbach
0699 / 12 00 43 04
www.beauty-zur-linde.at

Minimed-Studium Herbsttermine

Unbekannte Vorgänge im eigenen Körper Die Wechseljahre

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
LK Weinviertel Mistelbach

12.10.

Die Wechseljahre sind eine Phase der Wandlung von Körper und Seele. Nahezu jede Frau ab dem 50. Lebensjahr leidet spürbar daran. Nächtliche Schweißausbrüche, Hitzewallungen, Depressionen, Herzbeschwerden und Schlafstörungen sind nur einige der Symptome der Wechseljahre. Als wirkungsvolle Therapie gilt die Hormonersatztherapie, welche jedoch ins Kreuzfeuer der Kritik geraten ist. Welche Risiken bestehen? Welche Hormone sind gut, welche gefährlich? Gibt es natürliche Methoden, die den lästigen Nebenerscheinungen entgegenwirken? Neueste Erkenntnisse aus der Medizin geben Aufschluss über ein heikles Thema!

Das kranke Herz Herzrhythmusstörungen und ihre Auswirkungen

OA Dr. Felix Ernst
1. medizinische Abteilung
LK Weinviertel Mistelbach

16.11.

Herz-Kreislauf-Versagen ist in Österreich immer noch Todesursache Nummer eins! Plötzlicher Herzstillstand verursacht jährlich mehr Todesfälle als Brustkrebs, Lungenkrebs und AIDS zusammen. Wie kann man sich mit der richtigen Lebensweise effektiv vor Herzinfarkt und Herzstillstand schützen? Was macht unser Herz krank? Was ist bei Herzrhythmusstörungen zu beachten und wann ist es nur ein harmloses „Stolpern“? Was nützt dem Herz nachhaltig und wie halten wir es fit? Wie erkennen Angehörige die Gefahr und können helfen? Das Neueste aus der Medizin zum Thema Herz!

Stadtsaal Mistelbach, 19.00 Uhr

www.aren-bau.at

ENERGIE EFFIZIENTE ARCHITEKTUR

architektur planung
energieberatung energieausweis
blower door thermografie

niedrigenergiehaus passivhaus

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@aren-bau.at

Volkshilfe feierte 40. „Volkshilfe-Tratscherl“

Am 21. September feierte die Volkshilfe Mistelbach Stadt das 40. „Volkshilfe-Tratscherl“ seit der Vereinsgründung 2006. In den vergangenen vier Jahren nutzten hunderte von Personen die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutauschen oder bei den vielen kostenlosen Gesundheits- oder Bildungsaktionen mitzumachen. Bei der Jubiläumsfeier bedankte sich die Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Stadt Gemeinderätin Friederike Bachmayer bei Monika Diewald und

Andrea Schöller, zwei langjährigen Helferinnen, für die schönen Tischdekorationen bzw. die Leitung des Buffets. Mit dabei bei der Jubiläumsfeier waren unter anderem SPÖ-Bezirksgeschäftsführer Johann Kemminger, die Bezirksleiterin der Volkshilfe Martina Zobl sowie Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und Gemeinderätin Renate Knott, die eine Torte spendeten, während die Kinder der Kinderfreunde ein buntes Transparent malten.



Ehrungen im Rahmen des 40. Volkshilfetratscherls

Leihomas für Mistelbacher Familien

Der Katholische Familienverband bietet als Service für Familien in Mistelbach und Umgebung einen Leihoma-Dienst für eine stundenweise Kinderbetreuung an. Die Leihomas kommen ins Haus und sind unfall- und haftpflichtversichert, die Kosten belaufen sich zwischen € 5,- und € 7,- pro Stunde. Alljene, die eine Leihoma für ihre Kinder suchen bzw. diejenigen, die sich als Leihoma

zur Verfügung stellen möchten, erhalten nähere Informationen beim Katholischen Familienverband der Diözese St. Pölten.

Infos

Margarita Kalteis
Katholischer Familienverband der Diözese St. Pölten
Schreinergrasse 1
3100 St. Pölten
T 02742/354203
E tagesmuetter-noe@familie.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

29. September war Tag der Entgeltgleichheit

Frauen verdienen in Österreich um rund 25% weniger als Männer. Der sogenannte „Equal Pay Day“, der Tag der Entgeltgleichheit, der auf diesen Missstand aufmerksam machen soll, fiel im Jahr 2010 auf den 29. September. An diesem Tag hatten unselbständig beschäftigte Männer das verdient, was Frauen erst am Jahresende am Lohnkonto haben werden. Der Frauenausschuss des Österreichischen Städtebundes fordert eine umgehende Beseitigung dieser Lohnungleichheit.

Dass Frauen weniger als Männer verdienen, ist keine Neuheit. In Österreich liegt der Unterschied sogar bei einem Viertel! Und diese Lohnungleichheit zieht sich durch alle Arbeitsbereiche und Branchen. Zudem ist die Gehaltsschere in den vergangenen Jahren nicht kleiner, sondern größer geworden, Österreich liegt im EU-Vergleich an vorletzter Stelle.

Die Ursachen für die Lohnunterschiede sind vielfältig:

- Schlechtere Bezahlung in frauendominierten Branchen
- Eingeschränkte Berufswahl bei Mädchen
- Benachteiligung bei betriebsinterner Aus- und Weiterbildung
- Verbleibdauer im Betrieb
- Ungleiche Verteilung von Hausarbeit
- Geringer Frauenanteil in Führungspositionen
- Zunehmende Teilzeit bei Frauen
- Berufsunterbrechungen/Wiedereinstiegsprobleme wegen Kinderbetreuung oder Betreuung von Angehörigen

Der Frauenausschuss des Österreichischen Städtebundes fordert daher dringende Maßnahmen zur Beseitigung dieser Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen. „Wir brauchen dringend Maßnahmen, die Frauen und Mädchen stärken, Abhängigkeiten verhindern und eigenständige Existenzen und selbstbestimmte Lebensgestaltung sichern“, konstatiert die Vorsitzende des Frauenausschusses des Österreichischen Städtebundes, die amtsführende Wiener Stadträtin

Sandra Frauenberger. Aus diesem Grund hat der Frauenausschuss anlässlich des Equal Pay Days eine Resolution verabschiedet. Darin fordert er unter anderem:

- Einkommenstransparenz in allen Betrieben
- Aufbrechen von geschlechterspezifischen Stereotypen
- Berufsorientierung für Jugendliche zur Beseitigung ihrer geschlechterspezifischen Berufswahl (Mädchen in „Männerberufe“, aber auch Burschen in „Frauenberufe“)
- Ausbau von bedarfsgerechten Kinderbetreuungseinrichtungen und ganztägigen Schulformen
- Erhöhung der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung von Frauen
- Förderung von beruflicher Aus- und Weiterbildung und des Wiedereinstiegs
- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen; Quoten in Aufsichtsräten und Führungspositionen
- Neubewertung von Arbeit zur Aufhebung der Gehaltsdiskrepanzen zwischen typisch weiblichen und männlichen Branchen (z. B. Aufwertung personenbezogener Dienstleistungen wie Pflege, Kinderbetreuung)
- Beseitigung der ungleichen Verteilung von Hausarbeit (Schlagwort „Halbe-Halbe“)
- Öffentliche Auftragsvergabe und Wirtschaftsförderung gekoppelt an Gleichstellungsmaßnahmen in Betrieben

Team Österreich Tafel startet bildung:mistelbach 2010

Um bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu können, starteten das Österreichische Rote Kreuz und Hitradio Ö3 2007 ihr Projekt „Team Österreich Tafel“. Seit 17. September gibt es auch in Mistelbach beim ehemaligen Eichamt am Südtiroler Platz eine derartige Ausgabestelle.

Wie funktioniert die „Team Österreich Tafel“?

Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Gemüsebauern etc. spenden ihre Waren, die von Mitgliedern von „Team Österreich“ abgeholt und noch am selben Tag über die „Team Österreich Tafel“ an bedürftige Menschen ausgegeben werden.

Wer gilt als bedürftig?

Als armutsgefährdet gelten Personen mit einem niedrigen Haushaltseinkommen: Die Schwelle, die sogenannte „Armutsgrenze“, liegt in Österreich bei € 951,- netto pro Monat pro Person. Bei mehreren Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um € 475,-, für jedes Kind um € 285,-.

Wie kann ich Waren spenden oder Mitglied bei „Team Österreich“ werden?

Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte, Brot und Gebäck,

Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Geld zu spenden und so die „Team Österreich Tafel“ zu unterstützen. Menschen die bereit sind, anzupacken, Waren einzusammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmitteln mitzuhelfen, können Teil des Teams werden. Auch Fahrer von KFZ werden gesucht.

Infos

Ö3-Hörerservice
 T 0800600600 (kostenlos, täglich von 7 bis 19 Uhr)
 Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Mistelbach
 T 0664/8245305
 Anmeldeformular:
 I <http://oe3.orf.at/teamoesterreich>
 Spendenkonto:
 Österreichisches Rotes Kreuz
 Kontonummer: 2.345.000
 BLZ: 60.000 (PSK Postsparkasse)
 Verwendungszweck:
 „Team Österreich Tafel“

Um für das spätere Leben die richtige Bildungs- und Berufswahl zu treffen, organisiert die StadtGemeinde Mistelbach heuer zum 2. Mal die Bildungsinformationsmesse im Stadtsaal Mistelbach. Die feierliche Eröffnung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober, um 09.00 Uhr durch Landesrat Mag. Johann Heuras statt.

Mehr als 4.000 Schülerinnen aus dem unmittelbaren Einzugsbereich besuchen eine der insgesamt 24 Schulen in der Bezirkshauptstadt, hunderte von ihnen stehen jährlich vor der Herausforderung, ihre Bildungs- und Berufslaufbahn zu planen oder neu zu organisieren. Eben diese Tatsache wurde zum Anlass genommen, eine Bildungsinformationsmesse zu veranstalten. Diese Messe versteht sich als „Informationsbörse“ und erste Anlaufstelle für alle Ratsuchenden.

Präsentiert wird ein umfangreiches Spektrum an Bildungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Berufswegen. Dafür werden die Organisatoren von den Schulen FW und HLW, HAK und BAKIP, PTS, LBS und LFS, der AGRO-HAK sowie der HTL und des BORG unterstützt.

Egal ob Lehrausbildung oder weiterführende Schule – getreu dem Motto „alle Informationen unter einem Dach“ ist die Messe ein echter Wegweiser für die Zukunft“.

Weiters dabei:

AMS Mistelbach, ERSTE Bank, Lernzentrale „Learn4U“, MÖWE Kinderschutzzentrum, NÖ Hilfswerk, NÖ Gebietskrankenkasse, PSYPRAXIS, Raiffeisenbank, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Sozialbetreuungsberufe, Schulpsychologische Beratungsstelle, Städt. Musikschule, Wirtschaftskammer NÖ, Stadtbibliothek.

Freitag, 22. 10., 15.30 Uhr
 Stadtsaal Mistelbach
Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule:
 Schullaufbahn - welcher Schultyp für mein Kind?
 Referentin: Dr. Elisabeth Penz-Feil, Schulpsychologin



DEIN WEG nach der 8. Schulstufe in Mistelbach.

Donnerstag, 21. Oktober 9:00 bis 15:00 Uhr

Freitag, 22. Oktober 9:00 bis 15:00 Uhr
 15:30 Uhr Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule:
 Schullaufbahn – welcher Schultyp für mein Kind?
 Referentin: Dr. Elisabeth Penz-Feil, Schulpsychologin

Samstag, 23. Oktober 9:00 bis 13:00 Uhr

Stadtsaal Mistelbach, Franz Josef Straße 43

Franz Josef-Straße 4
 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2280
 Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für den gesamten WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Österreich liest - Treffpunkt Bücherei „Das Matratzenhaus“ von Dr. Paulus Hochgatterer

Im Rahmen der landesweiten Aktion „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ lädt die Stadtbibliothek Mistelbach am Dienstag, dem 19. Oktober, zu einer Lesung mit dem österreichischen Schriftsteller Dr. Paulus Hochgatterer in den Stadtsaal Mistelbach, Wilhelm Bernatzik Saal. Nach der Begrüßung und einführender Worte von Kulturstadtrat Klaus Frank präsentiert der Autor seinen neuesten Roman „Das Matratzenhaus“, der sich um eine rätselhafte Serie von Kindesmisshandlungen dreht. Im Anschluss an die Lesung lädt das Bibliotheksteam zu Brot und Wein im Foyer. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt € 3,--.

„Das Matratzenhaus“

Im Mittelpunkt des Geschehens stehen Kinder, die eines Tages grün und blau geschlagen von der Schule nach Hause kommen. Wenn man sie fragt was vorgefallen ist, erzählen sie nicht viel, außer dass sie ei-

ner schwarzen Glocke begegnet seien. Kommissar Ludwig Kovacs und Psychiater Raphael Horn beginnen ihre Untersuchungen unaufgeregt, für sie sind geschlagene Kinder nichts Ungewöhnliches. Doch nach und nach zeigt sich die

ganze schreckliche Dimension der Vorfälle...

Über den Autor

Der österreichische Psychiater und Schriftsteller Dr. Paulus Hochgatterer wurde 1961 in Amstetten geboren. Nach seinem Studium der Medizin und Psychologie an der Universität Wien promovierte Paulus Hochgatterer 1985 zum Doktor der Medizin. Heute ist Hochgatterer als Kinder- und Jugendpsychiater tätig. Dr. Paulus Hochgatterer ist Verfasser von erzählerischen Werken, die auf den beruflichen Erfahrungen des Autors als Psychiater basieren und deren Protagonisten



häufig psychisch Kranke und Außenseiter sind.

Umfangreiches Bildungsangebot der Landwirtschaftlichen Fachschule

Mit einem vielfältigen Bildungsangebot starteten die Landwirtschaftliche Fachschule und die AGRO-HAK Mistelbach in das neue Schuljahr 2010/2011. Unterschiedlichste Vorträge, Seminare, Kurse sowie ein- oder mehrtägige Fachexkursionen bieten den SchülerInnen, AbsolventInnen und auch Eltern ein den Bedürfnissen und Herausforderungen der Zeit entsprechendes (Weiter-)Bildungsangebot.

Mit zehn Schulveranstaltungen, weit über 30 Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung und zwei Fachexkursionen setzt die Schule im laufenden Schuljahr neue Maßstäbe.

„Wir bieten ein breites Spektrum mit echten Highlights“, freut sich der Direktor der Schule, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch. So setzt die Schule verstärkt auch auf das Thema Gesundheit und bietet beispielsweise Wirbelsäulengymnastikkurse an. Einen besonderen Schwerpunkt stellen Agrarfachvorträge, Kräuter- und Kochkurse oder Marketingseminare dar, ein Highlight bildet ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich am Mittwoch, dem 3. November, 18.00 Uhr, zum Thema „Adoleszenz und ihre Krisen“.

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach

Seit nunmehr 112 Jahren erfüllt die Winzerschule ihren Bildungsauftrag im ländlichen Raum. Neben der Ausbildung junger Menschen hat sich die Schule immer in sehr professioneller Weise um die Weiterbildung Erwachsener, insbesondere der AbsolventInnen der Landwirtschaftlichen Fachschule angenommen.

Infos

Landwirtschaftliche Fachschule und AGRO-HAK Mistelbach
Winzerschulgasse 50
2130 Mistelbach
T 02572/2421-49712
F 02572/2421-49713
E direktion@lfs-mistelbach.ac.at
I www.lfs-mistelbach.ac.at

Lesepicknick und großer Bücherflohmarkt

Mit vielen neuen, spannenden und schrägen Kinderbüchern für große und kleine ZuhörerInnen lädt die Stadtbibliothek Mistelbach am Mittwoch, dem 20. Oktober, zu einem lustigen und nahrhaften Lesepicknick in den Mistelbacher Stadtsaal. Die Veranstaltung findet von 15.00 bis 16.00 Uhr statt, bei trockenem Wetter wird das Lesepicknick in den Stadtpark verlegt. Bereits am Samstag zuvor, dem 16. Oktober, haben

Schnäppchenjäger von 10.00 bis 16.00 Uhr die Möglichkeit, beim großen Bücherflohmarkt literarische Werke zu einem günstigen Preis zu ersteigern.



Volksschulen Mistelbach

Schülereinschreibung 2011/12

hat lt. Verordnung des Landesschulrates für NÖ vom 27. Juni 2005 bereits im Oktober zentral (Erlass des LSR f. NÖ vom 08.09.2008) für den gesamten Schulsprenge Mistelbach (d. h. Mistelbach Stadt und alle Katastralgemeinden) stattzufinden.

Wir laden daher alle Schulanfänger und deren Eltern zu folgenden Zeiten recht herzlich ein:

18. - 22. Oktober 2010,
jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr

Ort:
Volksschule Mistelbach, Bahnzeile 1

Folgende Unterlagen werden benötigt:

1. Erfassungsbogen der Schule (erhalten Sie über die Kindergärten oder in der Schule)
2. Geburtsurkunde des Kindes
3. Taufschein des Kindes
4. Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
5. Meldezettel des Kindes
6. bei geschiedenen Alleinerziehern: Nachweis der Erziehungsberechtigung

Im Zuge dieser Einschreibung sollen der Kindergartenbesuch dokumentiert und auf eventuelle Sprachdefizite hingewie-

sen werden, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkenntnisse bis zum Schulbeginn setzen zu können.

Der besseren Organisation wegen findet die Aufnahme

- für die Kinder mit den Anfangsbuchstaben **A – L** in der Direktion der VS 2 (Dir. OSR Josef Kleibl)

- für die Kinder mit den Anfangsbuchstaben **M – Z** in der Direktion der VS 1 (Dir. OSR Rudolf Roupec) statt.

Die Einschreibung in den diversen Direktionen bedeutet nicht gleichzeitig den Besuch dieser Schule, da Mistelbach als Gesamtsprengel zu betrachten ist und daher die Aufteilung der Kinder in die Klassen seitens der Stadtgemeinde Mistelbach erfolgt. Die Einteilung der Klassen wird vor Schulbeginn durch Anschlag oder im Internet unter der Adresse www.vs2mistelbach.schulweb.at bekannt gegeben werden.

Eingeschrieben werden:

1. alle Schulpflichtigen:
Das sind alle Kinder, die vom 1.9.2004 bis zum 31.8.2005 geboren sind.

Zur Einschreibung kommen können auch

2. Spätgeborene: Das sind alle Kinder, die vom 1.9.2005 bis zum 28.2.

Rückblick über das 6. Mistelbacher Ferienerlebnisprogramm

Den ganzen Sommer lang konnten die Kinder die Ferienbetreuung in den Räumen der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach in Anspruch nehmen. Das neue PädagogInnenteam unter der Leitung von Tamara Glaner, Verena Forster, Daniel Hübler und Katrin Schuster sorgte mit Unterstützung von SchülerInnen der BAKIP Mistelbach für Spiel, Spaß und lehrreiche Stunden.

Wie in den vergangenen Jahren nutzten viele Eltern die Gelegenheit der täglichen Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr. Kreative Betätigungen wechselten mit sportlichen Aktivitäten, für die gewohnte Abwechslung sorgten während der Ferienspiele zahlreiche Wirtschaftsbetriebe, Unternehmen und Vereine in Mistelbach und den Ortsgemeinden. Die beliebten Unterhaltungsprogramme boten den Kindern einen Einblick in verschiedene Berufssparten bzw. Freizeitaktivitäten.

Ein weiteres Highlight waren die wöchentlichen Ausflüge, wie z.B. in den Wildpark Ernstbrunn, den Naturpark Leiser Berge, das Museumsdorf Niedersulz oder das Schokoladenmuseum Heindl und das 5D-

Kino in der Lugner City in Wien.

Den Abschluss des diesjährigen Ferienerlebnisprogrammes bildete ein Seifenkistenrennen in der Lanzendorfer Kellergasse mit selbst gebastelten Seifenkisten. Bis in die Abendstunden dauerte das gut besuchte und spannende Rennen. Seitens der Veranstalter ist klar, den Event auch nächstes Jahr abzuhalten.

Ein besonderes Dankeschön ergeht an die Adresse des Direktors der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, der es einmal mehr ermöglichte, dass die Schulräumlichkeiten für die Ferienbetreuung in Anspruch genommen werden konnten. Ein ebenso großer Dank

Holz für Haus & Garten

Sigl

Fenster
Türen
Parkett
Sauna
Stiegen

Beratung • Verkauf • Montage

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
office@sigl-holz.at • www.sigl-holz.at

2006 geboren sind.

Sie können vorzeitig über Ansuchen nur in die 1. Klasse der Volksschule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind, d.h., sie geistig und körperlich (ärztliche oder schulpsycholog. Bestätigung!) in der Lage sind, den Anforderungen der 1. Schulstufe nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
die Schulleiter
der Mistelbacher Volksschulen



richtet sich an die Adresse der Wirtschaftsbetriebe, Unternehmen und Vereine, sowie dem PädagogInnenteam für die abwechslungsreiche Gestaltung der Sommerferien. Die zahlreiche Teilnahme der Kinder aus Mistelbach und der Umgebung bestätigt die Einrichtung dieser Ferienbetreuung.

Das nächste Ferienerlebnisprogramm findet in den Weihnachtsferien 2010/2011 statt.

Geheimtipps für bessere Noten? Jetzt **Gratis-Beratung** im LernQuadrat.

Der Schulalltag ist gerade einmal ein paar Wochen alt und die ersten Tests und Schularbeiten sind bereits geschrieben. Melanie, 14 Jahre, merkt schon jetzt, dass sie im Englisch-Unterricht Probleme hat mitzukommen, der Übergang von der Unter- zur Oberstufe bereitet ihr Schwierigkeiten. Deshalb hat sie sich gemeinsam mit Ihren Eltern entschlossen, professionelle Hilfe vom LernQuadrat in Anspruch zu nehmen.



„Jetzt ist der richtige Zeitpunkt mit der passenden Lernhilfe zu beginnen“, meint Mag. Karin Kucera, Inhaberin vom LernQuadrat Mistelbach. „So kann aus einem „Fleck“ schnell wie-

der eine positive Note werden und Lernen macht wieder Spaß“. Die LernQuadrat-Erfolgsquote liegt bei über 90%, egal ob dies auf schlechte Noten, auf Konzentrationsschwäche oder fehlende Motivation zurückzuführen ist.

Q lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer.

0 – 24 Uhr: 02572 – 611 99
www.lernquadrat.at

Infos

LernQuadrat Mistelbach
Hauptplatz 16
2130 Mistelbach
T 02572/61199
(24 Stunden erreichbar)
E mistelbach@lernquadrat.at
I www.lernquadrat.at

Schülerlotse der Polizei im Einsatz

Um allen SchülerInnen für das Schuljahr 2010/11 die bestmögliche Sicherheit auf ihrem Weg von und zur Schule zu gewährleisten, verrichtet seit September 2010 Kurt Novak den Frühdienst als Schülerlotse bei der Bushaltestelle Volksschule Mistelbach. Mit 1. Juli 2010

wurde der ehemalige Postbeamte vom Bundesministerium für Inneres in den Polizeidienst übernommen. Neben dem Lotsendienst ist Herr Novak in der Polizeiinspektion Mistelbach im Kanzleidienst für Verwaltungsarbeiten im Einsatz.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber, Polizeiinspektionskommandant Manfred Reiskopf sowie Schülerlotse Kurt Novak mit den SchülerInnen

Kunstschule Mistelbach

Programm für das Herbstsemester 2010

- Kunst-Kurse mit Zeichnen, Malen, Grafik (Mode, Design, Werbetechnik) und Holzsteinbildhauerei
- Musik-Kurse für Klavier, Keyboard, Orgel, Gesang (Solo-Chor), Stimmbildung und Rhythmik-Tanz
- Akademiegänge für Kunst oder Musik (einige Studienplätze sind noch frei!)

Infos/Einschreibung
Kunstschule Mistelbach bei Prof. A. Haller
Kunst- oder Musikausbildung für Jugendliche, SchülerInnen und Erwachsene
Ebendorferstraße 36
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/35262
Büro jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet

Geschenke zu Schulbeginn

Es ist eine jahrelange Tradition, dass der Bürgermeister zu Schulbeginn die Kinder besucht und beim Start ins neue Schuljahr mit einem Geschenk überrascht. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl setzte diese Tradition natürlich fort und überbrachte den Erstklasslern der Volksschule beim Schulstart Erste Hilfe-Täschchen als persönliches Geschenk und eine Jausenbox vom GAUM, dem Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes.

Weiters erhielten alle Volksschul- und Kindergartenkinder im Rahmen der landesweiten Aktion „Schutzengel“ einen lichtreflektierenden Engelsflügel für ihre Schultaschen. Denn „die Sicherheit der Kinder steht beim Schulweg immer im Vordergrund“, so Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl.

Auch die SPÖ-Gemeinderatsfraktion unter ihrem Vorsitzenden Walter Weinerek überraschte die Kinder am ersten Schultag und verteilte Buntstifte, die die SchülerInnen mit großer Freude entgegennahmen.



Die ÖVP-Gemeinderatsfraktion bei der Verteilung von Geschenken an die Kinder der Volksschule



Auch die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellte sich am ersten Schultag mit einem Geschenk ein

Zwischen Hakenkreuz und Sowjetstern

2008 gründete der Mistelbacher Simon Wieland seine eigene Produktionsfirma. Rasch stellte sich bei ihm der Erfolg durch diverse Dokumentationen als Kameramann ein. Am Sonntag, dem 7. November, ist Simon Wieland im Zuge einer Roadtour in Mistelbach, wo er seine neueste Produktion „Heil Hitler – die Russen kommen“ im Mistelbacher Stadtsaal zeigt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

„65 Jahre danach. Die Roadtour. 10 Orte. Eine Geschichte“ lautet der Untertitel zu Simon Wielands neuester Filmproduktion „Heil Hitler – die Russen kommen“. In dem Film sprechen Menschen eindringlich und unverfälscht über ihre individuelle Geschichte und Wahrnehmung der Erlebnisse des Zweiten Weltkriegs.

Simon Wieland

Simon Wieland studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen in München, wo er die Ausbildung als Regisseur, Kameramann und Drehbuchautor erhielt. 2008 machte er sich mit einer eigenen Produktionsfirma in der Mistelbacher

Liechtensteinstraße selbständig. Diverse Dokumentation auf ORF, 3Sat sowie unterschiedlichste Filme in Zusammenarbeit mit NDR, WDR, ORF oder ARTE bezeugen sein bisheriges Schaffen.

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf ist in der Kulturvernetzungsstelle Mistelbach, Wiedenstraße 2, möglich, der Preis beträgt € 5,- pro Karte.

Infos

Andreas Kuba
T 0676/5394995
E andreas@mail.at
I www.simonwieland.com

50 Kinder feierten „Tag des Kindes“

Traditionsgemäß feierten die Kinderfreunde Mistelbach am Samstag, dem 5. September, im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels den „Tag des Kindes“. Aufgrund des regnerischen Vormittages musste jedoch die Veranstaltung ins Volkshaus Mistelbach verlegt werden. Mehr als 50 Kinder ließen sich trotz des schlechten Wetters nicht abhalten und waren beim Tag des Kindes mit dabei.

Die Kinder konnten sich bei einer Bastel-, Schminke- und Mal ecke, unterschiedlichen Geschicklichkeitsstationen, einem Fussball-Wuzzler, einer Zuckerl-wurfmachine, beim Dosenwerfen oder in der großen Luftburg so richtig austoben und

verbrachten so zum Ferienende einen lustigen Nachmittag bei den Kinderfreunden Mistelbach. Letztlich hatte auch der Wettergott ein Einsehen und schickte den Veranstaltern ein paar Sonnenstrahlen.



Fahrradabstellplatz vor der Volksschule

Immer mehr VolksschülerInnen nehmen den Weg zur Schule mit dem Fahrrad, Roller oder Scooter. Bis zum vergangenen Jahr gab es jedoch keine adäquaten Abstellplätze, die fahrbaren Untersätze wurden teilweise in der Garderobe geparkt. Und so wandten sich die Elternvereine der Volksschulen Mistelbach 1+2 mit ihrem Anliegen an die StadtGemeinde Mistelbach, einen entsprechenden Fahrradabstellplatz zu errichten. Diesem Wunsch kam Bürger-

meister Dr. Alfred Pohl umgehend nach. Die Mitglieder des zuständigen Gemeinderatsausschusses 3 „Generationen“ unter der Vorsitzenden Stadträtin Dora Polke fassten einen entsprechenden Beschluss, schon während der beiden Ferienmonate begannen die Mitarbeiter des Bauhofs, den Abstellplatz fertigzustellen. Sichtlich erfreut zeigten sich die Direktoren, die Elternvereinsobleute und die Kinder nun über die rasche Umsetzung ihres Anliegens.

Nicht mehr Kind und noch nicht erwachsen Die Phase der Pubertät

Das Denken junger Menschen – speziell in der Pubertät – ist teilweise bestimmt von Unsicherheiten und Minderwertigkeitsgefühlen. Unsicherheiten hinsichtlich seines Status, seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten, aber auch hinsichtlich seiner gesellschaftlichen Position und seiner Rolle als Sexualpartner. In dieser Phase der Pubertät stehen Jugendliche einer Vielfalt persönlicher Probleme gegenüber. Hofrat Prof. Dr. Adolf Joks, ehemaliger Direktor der Pädagogischen

Akademie Krems, referierte am 30. September, im Rahmen der NÖ Elternschule-Vortragsreihe vor zahlreichen interessierten Eltern über die geistige und seelische Entwicklung vor und in der Pubertät. Mit Tipps und Ratschlägen zeigte der Referent auf, wie diese Phase für Kinder und Eltern ohne große Sorgen und Probleme überwunden werden kann.

Nächster Vortrag:

22.10., 15.30 Uhr: Schullaufbahn - welcher Schultyp für mein Kind ?



Stadträtin Dora Polke, Hofrat Prof. Dr. Adolf Joks und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Mistelbacher Musikschüler erstmals bei Friedenskonzert in Neumarkt

Die Cellistin Lorina Vallaster und Felix Wagner, Percussion, waren im Rahmen der Internationalen Jugendbegegnung, betreut von Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher und Musikschullehrerin Karin Tobisch in unserer Partnerstadt. Oberbürgermeister Thomas Thumann hat Mistelbach heuer erstmals zur Teilnahme eingeladen.

Am 30. September 2010 fand im Reitstadel das Friedenskonzert der Nationen statt. Es stellt den Höhepunkt der diesjährigen 10. Internationalen Jugendbegegnung in Neumarkt dar. Seit 22. September 2010 haben rund 70 Jugendliche aus elf Nationen viel Zeit mit Proben, gemeinsamen Ausflügen, Besichtigungen und Veranstaltungen verbracht. Sie präsentierten unter der Leitung von

Dirigent Tomislav Facini das Friedenskonzert der Nationen, bei dem Werke von Beethoven und Edvard Grieg zu hören waren.

Im Jahr 2001 war gemeinsam mit drei osteuropäischen Ländern die Jugendbegegnung in Neumarkt erstmals durchgeführt worden. Heuer sind es Jugendliche aus insgesamt elf Nationen die gemeinsam musizieren.

Neumarkt ist jedes zweite Jahr Gastgeber, 2003 fand die Begegnung im rumänischen Arad, 2005 im russischen Dobrjanka, 2007 in polnischen Tschenstochau und 2009 im kroatischen Makarska statt. Im nächsten Jahr ist das Friedenskonzert der jugendlichen Musiker in St. Petersburg in Russland geplant.



Lorina Vallaster und Felix Wagner mit Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher vor dem Reitstadel in Neumarkt/OPf.

Konzert für Chor, Soli und Orchester

Die Chorvereinigung „Stadtchor Mistelbach“ und die „Sängerrunde Kettlasbrunn“ bringen am Sonntag, dem 24. Oktober, in der Pfarrkirche Kettlasbrunn die „Krönungsmesse“, das „Ave verum“ und das „Laudate dominum“, mit den Gesangssolisten Doris Felkel (Sopran), Gertrude Heinzmaier (Alt), Gerhard Hengst (Tenor) und Thomas Kneifel (Bass) zur Aufführung. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Weiters werden mit dem Solisten Markus Schmözl das Konzert für Violoncello und Orchester in d-moll von Joseph Haydn und die Concertante Sinfonie für Solobläser und Orchester in es-dur von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Die Soloinstrumente werden von Prisca Schlemmer (Oboe), Theresia Hajny (Klari-

nette), Peter Hofmann (Horn) und Katharina Rohregger (Fagott) gespielt, die allesamt an der Musikschule in Staatz unterrichten.

Für die musikalische Umrahmung sorgen MusikerInnen der Brünner Philharmonie und Musiker aus dem Weinviertel unter der Gesamtleitung von

„Jede Zeit braucht ihren Helden“ Solokabarett von Christoph Fälbl

Mit „alife“, seinem ersten Soloprogramm, gastiert am Samstag, dem 6. November, um 19.30 Uhr, Christoph Fälbl als letzter Gast im Rahmen der Mistelbacher Kabarett-schiene im Stadtsaal. Das Kabarett ist nicht nur eine auf der Bühne vorgetragene „Geschichte“, es könnte auch die ungeschminkte und knallharte Realität sein...

... Und zwar die Realität eines Mannes, der versucht auf den Spuren seines vermeintlich verloren gegangenen Traumes, allen Rückschlägen, selbst den unmöglichsten Jobs und natürlich jeglichen Geldsorgen zu trotzen. Aber kommen Sie am besten selbst in den Mistelbacher Stadtsaal und lassen Sie sich diese „Geschichte“ live von Christoph Fälbl erzählen...

Infos & Kartenvorverkauf
Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Kartenpreis: € 22,--
T 02572/2515-5262
I www.christophaelbl.at



Kantorei im Autohaus Wiesinger

Nach Konzertauftritten im ausverkauften Festspielhaus in St. Pölten sowie im Arkadenhof des Wiener Rathauses präsentiert die Kantorei St. Martin unter ihrem Leiter Karl-Michael Heger am Samstag, dem 13. November, das aktuelle Chor-Programm im Autohaus Wiesinger in Mistelbach. Zu hören sind Chorstücke aus dem Bereich Spiritual, Gospel aber auch „Lieder aus dem Wald“, unter anderem auch die bekannte „Waldandacht“ für Solo und Chor. Erstmals tritt auch ein aus Kantoreimitgliedern bestehendes Ensemble auf. Beginn ist um 17.00 Uhr, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kartenvorverkauf

Vorverkaufskarten sind ab Mitte Oktober im Autohaus Wiesinger und bei allen Chormitgliedern, Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Termine

Sonntag, 12. Dezember,
09.30 Uhr
Pfarrkirche St. Martin
**Altarweihe mit Bischof
DDr. Krätzl**

Samstag, 25. Dezember,
10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin
Weihnachts-Hochamt

Joseph Haydn „Schöpfungsmesse“ für Soli, Chor und Orchester
Freitag, 31. Dezember,
16.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin
Jahresschlussmesse

Leben und Werk eines Buchbindermeisters

Über das Leben des Mistelbacher Buchbindermeisters Josef F. Ferdiny berichtet ein von Mag. Martin Trifter kürzlich herausgegebenes Buch unter dem Titel „Handwerk im Museum – Leben und Werk des Buchbindermeisters Josef F. Ferdiny aus Mistelbach – eine volkscundliche Fallstudie“. Die StadtGemeinde Mistelbach kaufte einige Exemplare des Buches an, das bei diversen Anlässen als Repräsentationsgeschenk verteilt wird.

Über die Person

Josef F. Ferdiny

Der Mistelbacher Buchbindermeister Josef F. Ferdiny (1897-1988) war ab den frühen fünfziger Jahren europaweit für seine Ledereinbände bekannt. Er galt als anerkannter Fachmann für Spezialanfertigungen im Bereich der Buchbinderei, besonders in der Einzelanfertigung von Büchern mit Lederprachteinbänden, die nach den Wünschen der Kunden angefertigt wurden. Am 4. November 1987, kurz vor seinem Tod, übergab Ferdiny seine Buchbinderwerkstatt dem Weinlandmuseum Asparn/Zaya. Die dort eingerichtete Sammlung Ferdiny enthält, neben Werkzeugen

und Maschinen, Exponate wie Bücher, Lederbilder, Matrizen, Patrizen, Vorlagen, Skizzen, Handzeichnungen und Entwürfe, Fragmente, Werbe- und Ausstellungstafeln, die nun der volkscundlichen Erforschung zugänglich sind. Von der niederösterreichischen Lokalpresse zum „Meister-Künstler“ stilisiert, galt er in seinen letzten Lebensjahren als „lebender Anachronismus“ und sein Leben und Werk einer volkscundlichen Erforschung würdig.

„Musik verbindet“

Herbstkonzert der Stadtkapelle Mistelbach und der Blaskapelle Pölling

„Musik verbindet“ lautet der Titel jener CD, die die Stadtkapelle Mistelbach zusammen mit der Blaskapelle Pölling aus der Partnerstadt Neumarkt/Opf. aufgenommen und produziert hat. Die Idee dazu entstand beim letzten Besuch anlässlich des 25jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft im Jahr 2008 in Neumarkt. Im Rahmen des alljährlichen, traditionellen Herbstkonzerts am Samstag, dem 20. November, wird die CD der Öffentlichkeit präsentiert. Beginn ist um 19.30 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach, den Auftakt übernimmt auch heuer wieder die Jugendkapelle Mistelbach.

Über die CD „Musik verbindet“

Den Untertitel „Blasmusik aus dem Weinviertel und der Oberpfalz“ haben die beiden Orchester gewählt, weil sie mit der CD die typische Blasmusik präsentieren wollen, wie sie in Niederösterreich und der Oberpfalz gespielt wird. Blasmusik ist in Mistelbach wie auch in Neumarkt/Opf. ein wichtiger Bestandteil des Kulturlebens. Genau das spiegelt sich auch in den verschiedenen Titeln der CD wider. So ist zum Beispiel von den Pöllingern das Stück „Klingendes Bayern“ zu hören, in dem der für die Oberpfalz typische „Zwiefache“ eingearbeitet ist. Aber auch echte „Landler“ oder der „Bayerische Defiliermarsch“ dürfen nicht fehlen. Original Weinviertler Klänge sind unter anderem mit dem „Gemsberg Marsch“ oder mit der Polka „Fröhliche Zecher“ zu hören. Als besonde-



rer Höhepunkt findet sich auch der „Neumarkt–Mistelbach–Marsch“ auf der CD, jener Marsch, den der Kapellmeister der Stadtkapelle Mistelbach Mag. Karl Bergauer eigens für die 25jährige Städtepartnerschaft komponierte.

Den gebührenden Abschluss findet dieses musikalische Wochenende durch einen zünftigen Frühschoppen am Sonntag, dem 21. November, ebenfalls im Stadtsaal von Mistelbach.



Mag. Martin Trifter, Mag. Dr. Reinhard Mundschütz von der Univ.Bibliothek Wien, Vizebürgermeister Ernst Waberer und Christa Jakob

2. Mistelbacher **BMX-Rennen**

Fast genau ein Jahr nach der feierlichen Eröffnung und Inbetriebnahme der BMX-Bahn in der Mistelbacher Industrieparkstraße veranstaltete die Pfadfindergruppe Mistelbach am Samstag, dem 18. September, das zweite BMX-Rennen. Aufgeteilt in drei Altersgruppen radelten die Mädels und Burschen über den Parcours, um die Schnellsten unter sich auszumachen.

Im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl fand im Anschluss an das Rennen die Siegerehrung beim Pfadfinderheim statt, wo jede/jeder Teilnehmer/in eine Urkunde sowie die drei Bestplatzierten jeder Altersgruppe eine Medaille erhielten.

Parallel zum BMX-Rennen lud die Pfadfindergruppe Mistelbach anlässlich des „Langen Tags der Pfadfinder“ ins Pfadfinderheim, wo sich die Kinder bei verschiedenen Spielstationen so richtig austoben und ihr Geschick unter Beweis stellen konnten.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl nahm die Siegerehrung vor

Sportunion Vielfältiges Angebot

Für einen gesunden Körper und Geist sollte Bewegung ein ständiger Begleiter in unserem Leben sein. Sport steigert das Wohlbefinden, führt zu einem besseren Körpergefühl und macht Spaß. Gerade das Angebot der Sportunion Mistelbach, um Menschen in der Umgebung für eine oder mehrere Sportart(en) zu begeistern, ist enorm vielfältig. Damit dieses Angebot von der Bevölkerung auch entsprechend genutzt wird, finden Sie in der unten angeführten Tabelle die derzeitigen Trainingstermine mit den entspre-

chenden Sportstätten und den jeweiligen Ansprechpersonen dazu. In dieser Tabelle finden Sie eine genaue Auflistung, wann, wo und welche unterschiedlichen Sport- und Trainingsmöglichkeiten angeboten werden. Besonders hinweisen möchten wir auf das Jugendturnen, das heuer erstmalig ins Programm aufgenommen wurde. Am besten ist, Sie überzeugen sich selbst. Kommen Sie einfach auf ein Training oder setzen Sie sich direkt mit den jeweiligen Personen in Verbindung.

Trainingszeiten und Ansprechpersonen

	VS I	VS II	HS	Sporthalle
	Turnsaal	Turnsaal	Turnsaal/Garteng.	
MO			17:00 - 20:00 Badminton	18:30-20:00 Uhr FB Herren
			Kurt Beisser 0664/8132223	Heinrich Krickl 02572/2280
DI		19:00 - 20:30 Bewegungseinheiten die einfach gut tun	18:00-20:00 Uhr Jugendtraining	
		Viktoria Faber 02572/4391 0664/73668863	Tischtennis 20:00-22:00 Uhr	
			Eduard Herzog 0664/9306948	
MI	18:30-21:00 Uhr Fit in jedem Alter		17:00-19:00 Uhr Badminton	
	Eva Baylitz 0664/2053533		19:00-22:00 Uhr Tischtennis	
DO			17:30 - 18:30 Jugendturnen	
			Stefan Zeiner 0664/4259543	
			18:30 - 20:30 Volleyball Hobby	
			Waltraud Wenzl 02533/8245	



Bezirkstagung der Sportunion-Bezirksgruppe

Am 28. September 2010 lud die Sportunion Niederösterreich die Vereine des SPORTUNION Bezirkes Mistelbach zur alljährlichen Bezirksgruppentagung in das Gasthaus Siebenhirtnerhof in 2130 Siebenhirten ein.

Bezirksgruppenobmann Gerhard Schmatzberger konnte SPORTUNION-Vizepräsident Raimund Hager, Landesgeschäftsführer Prof. Friedrich Manseder, Fit für Österreich Landeskoordinatorin Petra Damm sowie viele Vereinsvertreter begrüßen.

LGF Prof. Manseder referierte über aktuelle sportpolitische und SPORTUNION Themen. Fit für Österreich Koordinatorin Petra Damm stellte interessante Projekte vor, die auf großes Interesse stießen.

Bezirksgruppenobmann Gerhard Schmatzberger (Mistelbach) und seine Stellvertreter Dir. Karl Biedermann (Wolkersdorf) und Maximilian Mekul (Schletz) bestätigten.

In der SPORTUNION NÖ werden zur Zeit 825 Vereine mit rund 160.000 Mitgliedern in 3.200 Sektionen von 30.000 FunktionärInnen betreut.

Im Bezirk Mistelbach sind 85 Vereine mit mehr als 7.500 Mitgliedern registriert und werden von BGO Gerhard Schmatzberger, BGO Stv. Dir. Karl Biedermann und BGO Stv. Maximilian Mekul betreut.



LGF Prof. Friedrich Manseder, BGO Stv. Dir. Karl Biedermann, Fit für Österreich Landeskoordinatorin Petra Damm, Bezirksobmann Gerhard Schmatzberger, BGO-Stv. Max Mekul und Vizepräsident Raimund Hager

INJOY und Klaus Eberhartinger rufen zum „INJOY Herzcheck“

„Haben Sie ein gutes Herz?“ – diese Frage stellt seit dem Weltherztag am 26. September Österreichs führende Fitness- und Wellnessmarke INJOY an alle Mitglieder, NeukundInnen und Fitnessbegeisterte. Im Rahmen der Aktion „INJOY Herzcheck“ bietet der beliebte Studio-Verbund, der mit seinem gesundheitsorientierten Fitness-Konzept bereits über 150.000 Mitglieder in Europa überzeugt, bis Weihnachten ein professionelles Risikoscreening zur Ermittlung des Herzzustandes.

INJOY Herzcheck – Vorsorge zahlt sich aus

Jeder, der sich im Aktionszeitraum dem „INJOY Herzcheck“ unterzieht, zahlt statt € 29,- nur den Aktionspreis von € 10,- und spendet gleichzeitig € 5,- an den Verein Herzkinder Österreich. Durch den „INJOY Herzcheck“ erfährt jeder Tester seinen persönlichen Cardio Stress Index – als allgemeiner Gesundheitsmarker – und seinen persönlichen Fitlevel zur Bestimmung des momentanen Trainingsstands und der aktuellen Belastbarkeit samt

Ausdruck aller Messergebnisse. „Mit dem Herz-Screening überprüfen wir, wie gesund und belastbar das Herz ist und erstellen ein individuelles Trainingsprogramm. Jeder, der den Herzcheck absolviert, tut etwas für die eigene Gesundheit und unterstützt gleichzeitig herzkranken Kinder“, erklärt Andreas Thurner von INJOY Österreich. „Ein gesundes Herz ist die Basis für Wohlbefinden, Gesundheit und Fitness. Umso erschütternder ist es, dass bereits jedes 100. Kind mit einem Herzfehler zur Welt kommt. Wir wollen diese Kinder unterstützen und uns dafür einsetzen, dass die Österreicherinnen in Zukunft verstärkt auf ihre Herzgesundheit achten.“

Pro Jahr 700 Neugeborene mit Herzfehler

Der Verein Herzkinder Österreich setzt sich seit 1995 für herzkranken Kinder und deren Eltern ein. „Die Individualität jeder Herzerkrankung, macht unsere Arbeit enorm wichtig. Wir fördern den Austausch zwischen den Eltern, helfen dabei, Informationen zu beschaffen und bieten oft auch einfach nur eine



Schulter zum Anlehnen“, so Michaela Altendorfer, Präsidentin des Vereins. „Wir finanzieren uns rein aus Spenden und Benefizveranstaltungen und freuen uns deshalb besonders, dass INJOY sich entschlossen hat, die Erlöse aus der Aktion „Haben Sie ein gutes Herz?“ unserem Verein zufließen zu lassen.“

Klaus Eberhartinger – Prominenter INJOY Herzcheck-Kunde

Ein prominentes INJOY Mitglied, das den Herzcheck absolviert, ist EAV-Sänger, Entertainer und Moderator Klaus Eberhartinger: „Ich unterstütze die Aktion, denn sie hat eine starke Symbolkraft. Das Herz steht für Leben und Gesund-

heit – unser wichtigstes Gut. Das sollten wir in keiner Situation vergessen. Ich bin einerseits beruhigt, dass mein Herz gut funktioniert, zum anderen ist es mir ein großes Anliegen, Kindern mit Herzproblemen zu helfen und in diesem Bereich Aufklärung zu betreiben.“ Der erzielte Spendenerlös wird nach Aktionsende übergeben. Im Vorjahr ging aus der Aktion ein Betrag von € 11.300,- an den Verein Herzkinder Österreich.

Infos

INJOY-Mistelbach
Barnabitenstraße 2
2130 Mistelbach
T 02572/20029
E info@injoy-mistelbach.at
I www.injoy-mistelbach.at

Titelverteidigung beim 2. Hüttendorfer Tennis-Mixed-Doppeltturnier

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, das 2. Hüttendorfer Tennis-Mixed-Doppeltturnier am Samstag, dem 18. September. Nach der erfolgreichen Premierenfeier im Vorjahr entschloss man sich seitens des Union Tennisclubs, das Turnier auch heuer wieder abzuhalten. Marion Hammermüller und Mag. Mark Schönmann gelang dabei die erfolgreiche Titelverteidigung.

Im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ kämpften sechs bunt zusammengewürfelte Paare um die jeweiligen Platzierungen. Gespielt wurde auf ein Tiebreak bis 15 Punkte, nach dem letzten Spiel standen die Sieger fest: Marion Hammermüller und Mag. Mark Schönmann, den Gewinnern des Vorjahres, gelang die Titelverteidigung.

Bei Kaffee, Kuchen und Ge grilltem fand das sportliche Ereignis, bei dem der Faktor Spaß

im Vordergrund stand, einen netten Ausklang.

Die Platzierungen:

1. Marion Hammermüller und Mag. Mark Schönmann
2. Martina Zeiler und Josef Hackl
3. Doris Paltram und Dietmar Schweinberger
4. Silvia und Lukas Schmatzberger
5. Theres Stohl und Karl Gepp
6. Martina Schwab und Martin Wallisch



Die Siegerpaarung Mag. Mark Schönmann und Marion Hammermüller mit Obmann Thomas Paltram

Hallenfußballmeisterschaft der BSG 2011

Die Betriebssportgemeinschaft der Stadt Mistelbach führt auch im Jahr 2011 eine Hallenfußballmeisterschaft durch.

Mitspielen können Mistel-

bacher Betriebe sowie Vereine (ausgenommen Fußballvereine)

Infos

Walter Schodl
T 02572/9025-33361

Heinz Polke zum Lions-Distrikts-governor gewählt

Bei der in Klagenfurt abgehaltenen Distriktversammlung des Lionsclubs Österreich wurde Heinz Polke (vom Lionsclub Weinviertel Nord) einstimmig zum Distriktgovernor für den Distrikt Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland) gewählt. Heinz Polke ist somit für 83 Lionsclubs im Osten Österreichs verantwortlich.

Über Heinz Polke

Heinz Polke ist Gründungsmitglied des Lionsclub Weinviertel Nord und war von 2004 bis 2006 Club-Präsident, von 2006 bis 2009 Zonenleiter der Zone 2 und im vergangenen Clubjahr Regionsleiter und 1. Vicegovernor. Bei der 93. Internationalen World Convention vom 28. Juni bis 2. Juli in Sydney wurde er vom internationalen Präsidenten Sid L. Scuggs III offiziell zum Distriktgovernor ernannt.



Lions-Distrikts-governor
Heinz Polke

Lionsclub Weinviertel Nord

Änderungen gab es auch beim Lionsclub Weinviertel Nord. Schatzmeister Josef Schuster wurde als Distriktschatzmeister in das Distriktskabinett von Heinz Polke berufen und ist somit für die Finanzen des Distrikts Ost verantwortlich. Als Präsident des Lionsclubs Weinviertel Nord wurde Altbürgermeister SR Heinrich Eberlein gewählt. Seine langjährige Erfahrung als Kommunalpolitiker ist eine Garantie dafür, dass er den Club in eine erfolgreiche Zukunft führen wird. Ihm zur Seite als Sekretär steht Wilhelm

Rolke, der ebenfalls langjährige Erfahrung als Manager in einem internationalen Konzern mitbringt.

Lions – größte weltweite karitative Organisation

Die Lions Organisation hat mehr als 1,35 Millionen Mitglieder in 45.000 Clubs in 206 Ländern und ist somit die größte karitative Organisation weltweit. Im letzten Jahr erwirtschafteten Lions in Österreich € 4,3 Millionen Spendengelder.

Wechsel an der Spitze der Erste Bank Mistelbach

Bis auf den letzten Platz war das Mistelbacher Barockschlössl gefüllt, als am Dienstag, dem 28. September, Direktor Willibald Reiß und Filialleiter Josef Marchart von der Erste Bank Mistelbach ihr Ausscheiden aus dem aktiven Dienst feierten. Nach 14 bzw. neun Jahren an der Spitze der Bank treten beide ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mit Wolfgang Seltenhammer als Direktor und Helmut Schwarz als Filialleiter wurde bereits die Nachfolge geregelt

„Dieses volle Haus haben sich Willibald Reiß und Josef Marchart verdient“, freute sich der Landesdirektor der Erste Bank Mag. Rupert Rieder. Zahlreiche VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft, Führungskräfte des Bankwesens und MitarbeiterInnen der Erste Bank Mistelbach folgten der Einladung von Willibald Reiß und Josef Marchart. Unter den Gästen waren unter anderem NÖ Landtagspräsident a.D. W. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bezirksschulinspektor Reg.Rat Georg Wlaschitz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und sein Amtsvorgänger Studienrat Ing. Christian Resch sowie Dr. Wilhelm Krättschmer vom Sparkassenverband Österreichs.

40 Jahre mit Sparkasse verbunden

40 Jahre lang waren Willibald Reiß und Josef Marchart eng mit der Erste Bank, anfangs noch Sparkasse, verbunden, beide haben 30% der Geschichte der einstigen Gemeindeparkasse miterlebt. „Ich stehe mit Freude, Stolz und Dankbarkeit hier, wenn ich die letzten 40 Jahre revuepassieren lasse, jedoch auch mit Wehmut, wenn ich gehe“, spricht der scheidende Direktor Willibald Reiß. Landesdirektor Mag. Rupert Rieder kann dies nur bestätigen: „Willibald Reiß und Josef Marchart haben mir vom ersten Moment eine wahre Zugänglichkeit entgegengebracht und die Sparkasse Mistelbach zu etwas besonderem gemacht. Sie hatten einen Weitblick und eine Strategie verfolgt, die bemerkenswert ist“, lobt der Landesdirektor

das Engagement der beiden. Und für diesen langjährigen Einsatz zum Wohl der Bank, ihrer MitarbeiterInnen und KundInnen bekamen Willibald Reiß die Goldene und Josef Marchart die Silberne Ehrennadel des Sparkassenverbands aus den Händen von Dr. Wilhelm Krättschmer überreicht.

Wolfgang Seltenhammer und Helmut Schwarz als Nachfolger

Natürlich haben beide rechtzeitig im Vorhinein für ihre Nachfolge gesorgt, Wolfgang Seltenhammer und Helmut Schwarz werden in Zukunft an der Spitze der Erste Bank Mistelbach stehen. „Es gelang uns nicht nur Kollegen zu finden, die ihr Geschäft verstehen und die auch ein Fach-Know-how aufbauen konnten, sondern Kollegen, die die Erste Bank Mistelbach mindestens genauso erfolgreich weiterführen werden, wie bisher“, so Dipl.-BW (FH) Birte Quitt, Bereichsleiterin Geschäftsfeld Filialen Österreich der Erste Bank. Und diese brauchen sich vor der neuen beruflichen Herausforderung keinesfalls fürchten, ist sich der Beiratsvorsitzende Ernst Waberer sicher: „Willibald Reiß und Josef Marchart übergeben ein wohlbestelltes Haus an ihre Nachfolger“, so der Vizebürgermeister. Und die erste Stellungnahme des neuen Direktors dazu: „Ich bin stolz, ein derart engagiertes Team leiten zu dürfen und danke Willibald Reiß und Josef Marchart für ihre Arbeit. Beide haben das Credo „In jeder Beziehung zählen die Menschen“ wirklich gelebt“.



Beiratsvorsitzender Vizebürgermeister Ernst Waberer Dr. Wilhelm Krättschmer vom Sparkassenverband, Mag. Rupert Rieder, Landesdirektor der Erste Bank, Dipl.-BW (FH) Birte Quitt, Bereichsleiter Geschäftsfeld Österreich der Erste Bank, der scheidende Filialleiter Josef Marchart, der scheidende Direktor Willibald Reiß und Filialleiter Helmut Schwarz, Direktor Wolfgang Seltenhammer

Bezirkshauptmann feierte 60. Geburtstag

Mit Freunden, WegbegleiterInnen, AmtsmitarbeiterInnen, den Bezirksbürgermeistern, PolitikerInnen, Wirtschaftstreibenden und natürlich der gesamten Familie feierte W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bezirkshauptmann von Mistelbach, am Mittwoch, dem 15. September, seinen 60. Geburtstag im Urgeschichtemuseum von Asparn/Zaya.

Auszeichnungsreigen für den Jubilar

Eine große Schar an Gratulanten stellte sich im Museum für Urgeschichte in Asparn/Zaya ein, als Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt zu einem Fest anlässlich seines 60. Geburtstages lud. Mit Ständchen, Geschenken und vor allem zahlreichen Auszeichnungen stellten sich die Gäste beim Jubilar ein: Bundesfeuerwehrpräsident Josef Buchta, einer der vielen anwesenden Gratulanten, überreichte dem Geburtstagskind die Florianiplakette in Silber sowie das Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes I. Stufe in Gold als Dan-

keschön für die intensive und gute Zusammenarbeit. Und weil ihm die Entwicklung des Bezirkes weit über seine Pflichterfüllung hinaus sehr wichtig ist und er immer ein offenes Ohr für die heimische Wirtschaft hat, erhielt Schütt aus den Händen von Wirtschaftskammerobmann Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demtschner die silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer verliehen.

In hervorragender Manier moderierte Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing das Geburtstagsfest, wo er unter anderem auch über den Werdegang des Jubilars erzählte. Dr. Gerhard Schütt wurde 1950 in



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gratuliert Herrn Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt zum 60er

Wien geboren. Er besuchte zunächst die Volksschule in Kollnbrunn und später das Gymnasium in Gänserndorf, ehe er an der Universität in Wien Rechtswissenschaften studierte. Nach der Absolvierung des Präsenzdienstes folgte die Gerichtspraxis am Bezirksgericht Gänserndorf. Dr. Gerhard Schütt war Abteilungsleiter und später Bezirkshauptmann-Stellvertreter, bis er nach vier Jahren als Bezirkshauptmann nach Gmünd wechselte. Mit 1. Jänner 2003 löste er seinen damaligen Amtsvorgänger Dr. Herbert Foitik als

Bezirkshauptmann von Mistelbach ab. Vor allem seiner Familie war er gerade in dieser Zeit zu großen Dank verpflichtet. „Ich danke meiner Familie für die Unterstützung. Es war nicht immer leicht für sie, denn wir sind immerhin viermal übersiedelt“, weiß der Jubilar die Familienzusammengehörigkeit zu schätzen.

Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt wohnt mit seiner Gattin Johanna in Kollnbrunn im Weinviertel. Aus dieser Ehe entstammen drei Söhne.



Webasto
Feel the drive

**Standheizung.
Kleiner Preis für kleine Autos!**

* Komfort *Sicherheit
* Umwelt- und Motorschonung

**Jetzt großen Komfort
nachrüsten um
€ 999,-**



Standheizung mit Vorwahluhr für Ihren: C1/C3/Logan/Fiat500/Panda/Fiesta/Ka/Civic/i10/i20/Picanto/Mazda2/Colt/Micra/Note/Pixo/Agila/Corsa/Peugeot 107/206/207/Twingo/Clio/Ibiza/Roomster/Fabia/Justy/Swift/Splash/Alto/Aygo/Yaris/IO/Smart/Foxi/Polo um € 999,- inkl. MwSt, fix fertig eingebaut!

Aktion gültig bei Bestellung bis 30.11.2010



Schweinberger
2225 Zistersdorf Tel. 02532/2251
www.mazda-schweinberger.at



Seinen 70. Geburtstag feierte in diesen Tagen Werner Kargl. aus Lanzendorf. Im Rahmen einer Sitzung der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach wurde sein langjähriges Wirken als verdienter Sportfunktionär gewürdigt. So organisiert Kargl unter Mithilfe seiner Frau Roswitha seit 30 Jahren die Kegelmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe. Ludwig Sünder, Obmann der Betriebssportgemeinschaft, dankte dem Jubilar für seine langjährige Tätigkeit und wünschte weiterhin viel Freude an seiner Funktionärstätigkeit.

Hohe Auszeichnung für Polizeibeamte

Alle Jahre vergeben die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien und die Niederösterreichische Versicherung die NÖ Sicherheitsverdienstpreise. Durch diese Auszeichnung wird jenen Personen Dank ausgesprochen, die sich um die Sicherheit der BürgerInnen Niederösterreichs besonders verdient gemacht haben. Mit den Revierinspektoren Franz Schreiber, Franz Hipfinger und Karl Fritz sowie Gruppeninspektor Josef Kmosko haben auch vier Polizeibedienstete des Bezirks Mistelbach die hohe Auszeichnung erhalten.

Revierinspektor Franz Schreiber und Revierinspektor Franz Hipfinger erhielten die hohe Auszeichnung für ihren außergewöhnlichen Einsatz gegen die Jugendkriminalität verliehen, Revierinspektor Karl Fritz und Gruppeninspektor Josef Kmosko wurden für ihr umsichtiges und effizientes Vorgehen bei einem Banküberfall auf die Raiffeisenbank Drasenhofen am 29. September des vergangenen Jahres geehrt.

Die Preisverleihung fand am Donnerstag, dem 9. September, im Beisein von Bundesministerin Mag. Claudia Bandion-Ortner und dem Generaldirektor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Mag. Erwin Hameseder in Wien statt. Aus Mistelbach waren auch Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber sowie Mag. Sabine Gatterer von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach vertreten.



Wir verteilen jedes Blatt.

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.

feipro



2191 Gaweinstal
In Lüssen 3
Tel. 02574/3888
Fax 02574/3888-19

Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2
Tel. 02982/53 324, Fax 02982/53 324-19
www.feipro.at, office@feipro.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& **PICHER**

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at



„12 Jahres GassicherheitsCheck“

Gassicherheitscheck mit elektronischem Druckmessgerät zur Gebrauchsfähigkeitsprüfung
lt. §12 des NÖ Gassicherheitsgesetz

„Sicher und Rein“ - Aktion 2010

Dojahn GmbH, 02574/2312 energiesparberater.at

Eheschließungen

Corinna Haberler aus Mistelbach und **Stefan Sator** aus Wien am 08. September

Rita Dorfinger und **Stephan Hinterer**, beide aus Ebendorf am 17. September

Geburten

Maria und Leopold Schöfbeck aus Eibesthal, einen **Christoph** am 11. August

Iris Zobl und Danijel Delic aus Hüttendorf, einen **Dorijan** am 13. August

Karin und Günter Hymer aus Mistelbach, einen **Lorenz Peter** am 14. August

Nicole Petsch und Jürgen Schick aus Mistelbach, einen **Markus Jürgen** am 24. August

Astrid Gotschim und Harald Jony aus Mistelbach, eine **Zahra** am 22. August

Karin und Marcus Heindl aus Mistelbach, einen **Christoph** am 11. September

Raphaela und Ernst Schaman aus Mistelbach, eine **Laura-Sophie** am 19. September

Sterbefälle

Heinrich Stöckl, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 14. August im 83. Lj.

Johann Zeillinger, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 23. August im 61. Lj.

Anna Pernold, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 29. August im 89. Lj.

Monika Schuster, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 01. September im 56. Lj.

Rudolf Baumgartner, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 02. September im 82. Lj.

Karl Pozarek aus Mistelbach am 03. September im 89. Lj.

Ursula Ulrich, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 03. September im 65. Lj.

Hildegard Heger, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 07. September im 90. Lj.

Anna Spiesl, NÖ Landespflegeheim Mistelbach am 09. September im 66. Lj.

Johanna Graf aus Mistelbach am 13. September im 87. Lj.

Josef Urban aus Mistelbach am 25. September im 62. Lj.



90. Geburtstag



Sophie Piller aus Mistelbach am 22. September

90. Geburtstag



Johann Schwarzmann aus Mistelbach am 27. September

95. Geburtstag



Emilie Schneider aus Paasdorf am 14. September

95. Geburtstag



Maria Ferdiny aus Mistelbach am 29. September

Goldene Hochzeit



Inge und Ernst Kiss aus Mistelbach am 10. September

Goldene Hochzeit

Elfriede und Otto Jeithler aus Mistelbach am 17. September

80. Geburtstage

Otto Renner aus Mistelbach am 06. September
Hedwig Dolezal aus Mistelbach am 11. September
Johann Platschka aus Mistelbach am 13. September
Maria Schrom aus Mistelbach am 17. September
Franz Janka aus Lanzendorf am 19. September
Katharina Theilinger aus Hüttendorf am 21. September
Univ.Prof. Primar Dr. Ernst Schima aus Mistelbach am 26. September

DER NEUE MAZDA6

Weinherbst am 15. und 16. Oktober
mit tollen Tageswagen-Schnöppchen
z.B.: Mazda 6 Sport 1,8i TE statt € 28.039,- € 20.999,-
0 km/solange der Vorrat reicht / inkl. Metalllackierung / inkl. Wechselprämie

Heutigen Buffet 0% Weinkost 1/4 Finanzierung

Nur bei Ihrem Mazda Partner
Schweinberger
2225 Zistersdorf
Wiedengasse 12-14
Tel. 02532/2251
www.mazda-schweinberger.at

Der neue Mazda6 verspricht noch mehr Fahrspaß bei geringerem Verbrauch. Zusätzlich erwarten Sie optische Verbesserungen, ein frisch abgestimmtes Fahrwerk, ein neues Sicherheits-Equipment sowie ein verbessertes Kurvenlicht und eine neue Bergauf-Anfahrhilfe. Jetzt bei Ihrem Mazda Partner.

Verbrauchswerte: 5,2-8,1 l/100 km, CO₂-Emissionen: 138-188 g/km.



SO ODER SO: DAS WIRD EIN FROHES FEST!

MÉGANE
AKTIONSPREIS AB
€ 13.990,-¹
oder im All-In-One-Leasing
ab € 111,-/Monat²



CLIO
AKTIONSPREIS AB
€ 8.990,-¹
oder im All-In-One-Leasing
ab € 79,-/Monat²



ALL-IN-ONE-LEASING JETZT INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG, HAFTPFLICHT- UND VOLLKASKOVERSICHERUNG!

www.renault.at

Alle Preise, Aktionen und Leasingraten gelten für Privatkunden bei teilnehmenden Renault Partnern und verstehen/beziehen sich auf unverb. empf. Sonderpreise inkl. USt, NOVA, Bonus und Händlerbeteiligung. ¹ Bei Kaufantrag bis 30. 11. 2010. ² Renault Finance Leasing inkl. gesetzlicher Vertrags- und Bearbeitungsgebühren. Fixzinsgarantie über die gesamte Laufzeit. Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Nominalzinssatz 2,9 %. Leasingmiete inkl. Garantieverlängerung (36 Monate oder max. 50.000 km) Haftpflicht und Vollkasko (B/M-Stufe = 0, weiblich, 38 Jahre, € 500,- Selbstbehalt, exkl. motorbezogene Versicherungssteuer). Freibleibendes Angebot von Renault Finance gültig bis 30. 11. 2010. Berechnungsgrundlage Mégane 5-Türer Tonic 1.6 16V 100: Anzahlung € 4.150,-, Restwert € 8.741,-, Gesamtbetrag € 16.887,-, Berechnungsgrundlage Clio Tonic 1.2 16V 75 3-Türer: Anzahlung € 2.685,-, Restwert € 5.500,-, Gesamtbetrag € 11.029,-, Symbolfoto. Änderungen, Satz und Druckfehler vorbehalten. Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,0–8,2 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 106–190 g/km.



RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at

**DER NEUE KIA SPORTAGE.
NUR SEINE GARANTIE
IST NOCH ATTRAKTIVER.**

AB 21.990,-¹⁾

RESERVIEREN SIE EINE TESTFAHRT BEI IHREM KIA-PARTNER ODER AUF WWW.KIA.AT



7 JAHRE KIA GARANTIE
LEASING € 188,-/MTL²⁾

www.kia.at



CO₂-Emission: 200-138 g/km, Gesamtverbrauch: 5,5-8,2 l/100km

1) Kia Sportage 1,6 GDI Cool 2WD. Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 2) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Die Abwicklung der Leasingfinanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand Juli 2010. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben in EURO und inkl. MwSt. Aktion gültig bis 30.09.2010. Kia Sportage 1,6 GDI Cool 2WD, Kaufpreis: 21.990,- inkl. MwSt. Leasinggeltvorauszahlung 5.950,-; Restwert: 9.300,-; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate, Gesamtbetlastung: 24.236,08; monatliches Leasingentgelt: 188,- exklusive gesetzlicher Vertragsgebühr. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie. Gültig für alle ab 01.01.2010 in Österreich verkauften Neufahrzeuge.



Lagerhaus | Weinviertel Mitte

Autohaus Mistelbach, Bahnstraße 32, 02572/2715-147

